



Pflichtübungen

**für die Deutschen Jugendmeisterschaften
und den Deutschlandpokal**

Arbeitshilfen für Trainer/innen und Übungsleiter/innen

Gerätturnen - männlich - AK 7 - 16

Ausschuss für Leistungs- und Nachwuchsförderung GTm des TK Gerätturnen

Version vom 20. Dezember 2021

Ausschuss für Leistungs- und Nachwuchsförderung Gerätturnen männlich des Technischen Komitees Gerätturnen¹

- Andergassen, Thomas (2013-aktuell)
- Arnold, Rainer (2010-2012)
- Behrendt, Holger (2002-2020)
- Brehmer, Stefan (2009-2012, Vorsitz 2009-2012)
- Fetzter, Dr. Jörg (1991-2006, Vorsitz 1991-2004)
- Hanschke, Rainer (BT NW 1992-1995)
- Hirsch, Andreas (BT NW 1996-2001)
- Hofer, Dieter (1992-2009)
- Karg, Sven (2005-2009, Vorsitz 2005-2009)
- Milbradt, Jens (BT NW 2002-2006, BT NW 2013-aktuell)
- Naundorf, Dr. Falk (2007-aktuell, Vorsitz 2013-aktuell)
- Popp, Dietmar (-2004)
- Scholz, Peter (-2004)
- Schönherr, Gunter (BT NW 2009-2012)
- von Burkersroda, Max (2021-aktuell)
- Walko, Rene (2005-aktuell)
- Wellenreuther, Markus (2010-2021)
- Wüstemann, Siegfried (BT NW 2007-2008)
- Zimmer, Werner (2018-aktuell)

¹ inklusive der inhaltlich entsprechenden Vorgängergremien im Deutschen Turner-Bund

Inhaltsverzeichnis

Änderungen.....	5
Vorbemerkungen.....	7
AK 7.....	10
Boden AK 7.....	10
Pauschenpferd AK 7.....	11
Ringe AK 7.....	12
Sprung AK 7.....	13
Barren AK 7.....	14
Reck AK 7.....	15
AK 8.....	16
Boden AK 8.....	16
Pauschenpferd AK 8.....	18
Ringe AK 8.....	18
1. Sprung AK 8.....	20
2. Sprung AK 8.....	20
Barren AK 8.....	21
Reck AK 8.....	22
AK 9/10.....	24
Boden AK 9/10.....	24
Pauschenpferd methodisch 1 (Einpauschenpferd) AK 9/10.....	26
Pauschenpferd methodisch 2 (Turnpferd) AK 9/10.....	27
Ringe AK 9/10.....	28
Sprung AK 9/10.....	29
Sprung methodisch (Sprungbrett) AK 9/10.....	29
Barren AK 9/10.....	30
Reck AK 9/10.....	31
AK 11/12.....	33
Boden AK 11/12.....	33
Pauschenpferd AK 11/12.....	36
Pauschenpferd methodisch (Turnpferd) AK 11/12.....	37
Ringe AK 11/12.....	38
Sprung AK 11/12.....	39
Sprung methodisch (Rondatsprung) AK 11/12.....	40
Barren AK 11/12.....	41
Reck AK 11/12.....	43
AK 13/14.....	45
Boden AK 13/14.....	45
Pauschenpferd 13/14.....	48
Pauschenpferd methodisch (Pferd ohne Pauschen) AK 13/14.....	49
Ringe AK 13/14.....	50
Sprung AK 13/14.....	51
Sprung methodisch (Rondatsprung) AK 13/14.....	52
Barren AK 13/14.....	53
Reck AK 13/14.....	54
AK 15/16.....	56
Boden AK 15/16.....	56
Pauschenpferd AK 15/16.....	59

Ringe AK 15/16.....	61
1. Sprung AK 15/16.....	63
2. Sprung AK 15/16.....	63
Barren AK 15/16	64
Reck AK 15/16.....	66
Mattenaufbau Sprung	68
AK 7 (Pflicht Strecksprung vorwärts).....	68
AK 8 (Pflicht 1. Sprung Überschlag Rückenlage).....	68
AK 8 (Pflicht 2. Sprung Salto vorwärts gehockt)	68
AK 9/10 (Pflicht 1. Sprung Überschlag).....	69
AK 9/10 (Pflicht 2. Sprung Salto vorwärts)	69
AK 11/12 (Pflicht 1. Sprung Überschlag).....	69
AK 11/12 (Pflicht 2. Sprung Rondatsprung)	69
AK 13/14 (Pflicht 1./2. Sprung).....	70
AK 15/16 (Pflicht 1./2. Sprung und Kür) und AK 17/18 (Kür).....	70

Änderungen

Folgende Änderungen wurden gegenüber der 1. Fassung in dieser Form vom 21. Mai 2013 eingearbeitet:

Änderungen zum 08. Januar 2014:

- Am Boden erfolgt bis zur AK 13/14 eine Festlegung der maximalen Übungsdauer. Die Übungen der AK 9/10, 11/12 und 13/14 dürfen maximal 100 Sekunden lang sein, analog zu den Internationalen Wertungsvorschriften gibt der Zeitnehmer 10 Sekunden vor Ablauf der Zeit (bei 90 s) und erneut beim zum Zeitpunkt der Maximalzeit (100 s) dem Turner ein akustisches Signal. Wird die vorgegebene Zeit überschritten erfolgen die Abzüge entsprechend der Internationalen Wertungsvorschriften.
- Am Boden wurden für alle Felgrollen aus dem Stand Abzüge (kleiner oder mittlerer Fehler) für das Beugen der Knie in der Anrollbewegung zur Felgrolle festgelegt (AK 9/10 Nr. 6; AK 11/12 Nr. 5; AK13/14 Nr. 6; AK 15/16 Nr. 4)
- Am Gerät Sprung methodisch (Rondatsprung) der AK 13/14 wurde die Geräthöhe auf 1,25 m angehoben. Damit haben beide Sprünge der AK 13/14 eine Geräthöhe von 1,25 m und eine Mattenhöhe von 1,20 m.
- In den Vorbemerkungen wurde die Anerkennung der Bonuselemente in den AK 13/14 und 15/16 konkretisiert.

Änderungen zum 20. März 2015:

- Festschreibung des zusätzlichen Handstütz-Überschlags seitwärts (Rad) in der AK 15/16 am Boden.
- Übernahme der zum Deutschlandpokal 2014 veröffentlichten Ergänzung zu den Landungen bei den methodischen Rondatsprüngen (Strecksprung erlaubt).
- Konkretisierung Abzugsgrößen Barren AK 9/10 (Spitzwinkelstütz) und Übernahme kleinerer Punkte aus den Hinweisen des BT Nachwuchs an die Kampfrichter bei DJM und DP.
- Hinweise zum Mattenaufbau am Sprung wurden ergänzt.
- Verweise auf das Aufgabenbuch 2008 wurden gelöscht.

Änderungen zum 30. Januar 2016:

- AK 9/10: Anpassungen der Übungen an allen Geräten, wobei an Reck und Barren nur die Schwunghöhen bearbeitet wurden, Pauschenpferd wird ersetzt durch Einpauschenpferd.
- AK 11/12: Einführung eines Bonuselements (Wert 0,5 Punkte), entsprechende Anpassungen in den Übungen, Vereinheitlichung der Mattenlage am Sprung.
- AK 13/14: Anpassungen an Boden (Thomas, Bauchrolle, Bonusteil), Pferd (Tschechenkehre), Ringe (Wieneransatzposition), Barren (Oberarmstemme, Felge anstatt Moy) und Reck (gesprungene halbe Drehung).
- AK 15/16: Neue Übung am Pferd und Anpassung am Barren.

Änderungen zum 15. Dezember 2016:

- Ergänzung der Pflichtübungen für die AK 7 und 8 (AK 8 mit Bonusteilen)
- verändertes Bonusteil AK 11/12 am Barren (von Felge zum Ellgriff auf Felge zum Stütz)
- Kleine Fehlerkorrekturen und Konkretisierung von Abzugsgrößen in den höheren Altersklassen

Änderungen zum 20. März 2019:

- Kleinere Konkretisierungen (insbesondere Rad rechts/links AK 8 bis 10) und ergänzende Hinweise
- Beschreibung von Abzugsgrößen/Fehlerhinweisen (Ringe: schwingen mit langen Armen - war bereits bei AK 8 so festgelegt, nun in AK 9/10 ergänzt; Reck: keine Stemme vor Unterschwingung – ab AK 11/12)

Änderungen zum 20. Dezember 2021:

- Vermeidung von Wiederholungen (auch zu anderen Ausbildungsprogrammen wie Technische Grundlagen und Athletische Tests) und Kürzungen in den Pflichtübungen ab AK 9/10
- Alternativübung am Reck AK 9/10
- Einführung 2. Bonusteil in der AK 13/14, 3. Bonusteil AK15/16 und Möglichkeit in der AK 15/16 gleichwertige Alternativelemente zu turnen
- Die beiden Übungen am Pauschenpferd (AK 9/10 bis AK 13/14) werden in Zukunft in direkter Folge mit einer Pause von 30 s geturnt und von einem Kampfgericht bewertet. Es werden weiterhin zwei Wertungen (als Halbgerät) in den Wettkampfprotokollen erfasst. Die Vergabe der Bewertung erfolgt erst nach beiden Übungen.
- Neben dem bereits genutzten „Hochstarten“ (Start in höherer Altersklasse bei nachgewiesenem Leistungsniveau) gibt es jetzt auch zur Förderung aktuell noch nicht leistungsfähiger Turner die Möglichkeit auf Landesebene eine Altersklasse tiefer zu turnen.

Vorbemerkungen

Grundlegende Hinweise für die Übungsausführungen und -bewertung:

- Grundlegend gelten die jeweils gültigen Wertungsbestimmungen des Internationalen Turnverbandes FIG.
- Abzüge der Kampfrichter für Standfehler sind nicht mehr explizit ausgewiesen, werden aber natürlich weiterhin entsprechend der Vorgaben des Code de Pointage abgezogen. Für die Halten in den Übungen wurden die Abzüge entsprechend des Code de Pointage ausgewiesen (mittlerer und großer Abzug). Im Gegensatz zum Code de Pointage erfolgt aber bei nicht gehaltenen Positionen nicht der Abzug des Wertes des Elements (Ausnahmen sind in den Fehlerhinweisen benannt).
- Die Pflichtübungen werden mit maximal 10,0 Punkten (AK 7, AK 9/10), 10,5 Punkten (AK 8, AK 11/12), 11,0 Punkten (AK 13/14) oder 11,5 Punkten (AK 15/16) bewertet. Das heißt, dass z.B. in der AK 11/12 an jedem Gerät 1 Bonuselement (Erhöhte Wertigkeit 0,5 Pkt.) gezeigt werden kann. Am Pauschenpferd gibt es nur ein Bonuselement am Original-Gerät. Der Bonus liegt hier bei 1,0 Punkten. Durch die Mittelwertbildung mit dem methodischen Gerät (Turnpilz) halbiert sich der Bonus auf 0,5 Punkte und ist damit gleich den anderen Geräten. In der AK 13/14 gibt es zwei, in der AK 15/16 drei Bonuselemente.
- Die Anerkennung eines Bonuselements als alternatives bzw. zusätzliches Element in der Übung erfolgt nur wenn ein grober Fehler oder Sturz durch das E-Kampfgericht abgezogen wurde. Wird in der Bonusregelung ein Alternativelement vorgeschrieben erfolgt die Anerkennung des Elements in seiner vollen Wertigkeit ebenfalls bei Abzügen durch das E-Kampfgericht die geringer als 0,5 Punkte sind. Liegen die Abzüge bei 0,5 Punkten und höher erfolgt eine Verringerung der Elementwertigkeit um 0,5 Punkte.
Beispiel: AK 13/14 Boden
 (8b ... Salto rückwärts gestreckt mit 1/1 Längsachsendrehung)
 Abzüge <0,5 Pkt. Wert: 1,0 Pkt.
 Abzüge >=0,5 Pkt. Wert: 0,5 Pkt.
- Die Wertung der Übungen wird anhand folgender Wertungsfaktoren ermittelt:
 - a) Interpretation der Übung gemäß der Ausschreibung
 - b) Ausführung (technisch/haltungsmäßig)
 - c) Ohne die Endnote von maximal 10,0/10,5/11,0/11,5 Punkten zu überschreiten, muss für den sicheren Stand nach dem Abgang/Sprung ein Bonus von 0,20 Punkten vergeben werden. Der sichere Stand (kein Abzug laut CdP für die Landung) beinhaltet die Landung mit geschlossenen Beinen/Füßen – maximal fußbreit geöffnet – und eine aufrechte Körperhaltung im Zeitpunkt der Landung. Bei Abgangswiederholung (Pauschenpferd) wird kein Bonus vergeben. Im Gegensatz zu den Kürwettkämpfen wird der Standbonus bei der D-Note berücksichtigt. Der Standbonus wird auch bei den methodischen Geräten in Höhe von 0,20 Punkten vergeben.
- Grundsätzlich ist zu beachten, dass Abzüge sowohl durch Haltungsfehler verursacht werden können (schlechte Fuß-, Bein-, Arm-, Kopf- und Körperhaltung) als auch durch Abweichungen vom technischen Leitbild bzw. definierten Ausführungsmerkmalen (Hinweise zur Endlage, Höhe, Körperhaltung wie gehockt, gegrätscht usw.).

- Der Abzug des gesamten Taxationswertes sollte nur dann erfolgen, wenn das Kernelement nicht oder nicht entsprechend der Ausschreibung ausgeführt wurde oder ein spezieller Hinweis den Totalabzug vorschreibt.
- Bei Hilfeleistungen wird der ganze Punktwert des betreffenden Übungsteiles abgezogen. Abzüge für allgemeine Fehler und Verstöße, wie die nachstehend aufgeführten Beispiele, sind in der im Code de Pointage angegebenen Höhe vom Gesamtwert der Übung abzuziehen, also unabhängig von der Zuordnung zu einzelnen Übungsabschnitten.
- Fehler/Verstöße:

– Verlassen des Gerätes	1,0
– Fallen auf das Gerät	1,0
– Sitzen, Liegen auf dem Gerät	1,0
– Übungshalt	0,5
– Zwischenschwung	0,5
– zusätzliches Teil	0,5
– eventuelle Erleichterung durch Weglassen eines Teils oder Turnen eines zusätzlichen Teiles	0,5 (+ Wert des Elementes).
- Die in den Pflichtprogrammen der AK 9-14 geteilten Geräte (Pauschenpferd/Einpauschenpflanz/Pflanz/Pferd ohne Pauschen und 1. Sprung/ 2. Sprung) werden im Wettkampf zu einem Wert des jeweiligen Gerätes (Pauschenpferd bzw. Sprung) addiert und anschließend durch 2 dividiert. Bei Mannschaftswettkämpfen wird dann die niedrigste Gesamtnote gestrichen. Die mögliche Bonifikation für den sicheren Stand ist an diesen Geräten am „originalen“ Wettkampfgerät (i. d. R. das zuerst ausgeschriebene Gerät: Pauschenpferd/Einpauschenpflanz bzw. Sprungtisch 1. Sprung) zu vergeben.
- Die beiden Übungen am Pauschenpferd (AK 9/10 bis AK 13/14) werden in direkter Folge mit einer Pause von 30 s geturnt und von einem Kampfgericht bewertet. Es werden weiterhin zwei Wertungen (als Halbgerät) in den Wettkampfprotokollen erfasst. Die Vergabe der Bewertung erfolgt erst nach beiden Übungen.
- Falls nicht anders angegeben gelten die Vorgaben zu den Gerät- und Mattenangaben laut FIG.
- Das gegengleiche Turnen der Übungen ist möglich (z.B. Drehung nach links oder Vorspreizen links sind auch nach rechts möglich). Die Bodenübungen sind für „Linksdreher“ beschrieben.
- Um individuelle Entwicklungen noch besser zu berücksichtigen, werden Möglichkeiten zur Förderung aktuell noch nicht leistungsfähiger (talentierte Späteinsteiger, Spätentwickler = Berücksichtigung des biologischen, psychologischen, sozialen Alters, sowie der relativen Alterseffekte, Trainingsausfall durch Verletzungen) oder besonders leistungsfähiger Turner geschaffen.
 - „Tiefstarten“: Turner (bis AK 11) dürfen auf Landesebene (nur in Einzelwettkämpfen) ein Jahr „nach unten“ (Anforderungen vorheriger AK) turnen. Eine Landeskadernominierung ist damit nicht möglich. Die Siegerehrung erfolgt entsprechend der regionalen Rahmenbedingungen (Teilnehmerzahlen, Art des Wettkampfes, ...).
 - „Hochstarten“: Turner des älteren Jahrgangs einer Altersklasse können unter der Voraussetzung des Nachweises einer guten Leistung in der Pflicht die Möglichkeit erhalten beim Deutschlandpokal in der nächsthöheren Altersklasse zu starten. Zur Vorbereitung auf den

Deutschlandpokal sollte diese Regelung dann auch auf Landesebene umgesetzt werden. Gute Pflichtleistungen werden definiert als:

- Für Turner der AK 10 (Start in AK 11/12): mindestens 53,00 Punkte beim Deutschlandpokal des Vorjahres (AK 9)
- Für Turner der AK 12 (Start in AK 13/14): mindestens 54,00 Punkte bei den Deutschen Jugendmeisterschaften des jeweiligen Jahres (AK 12)

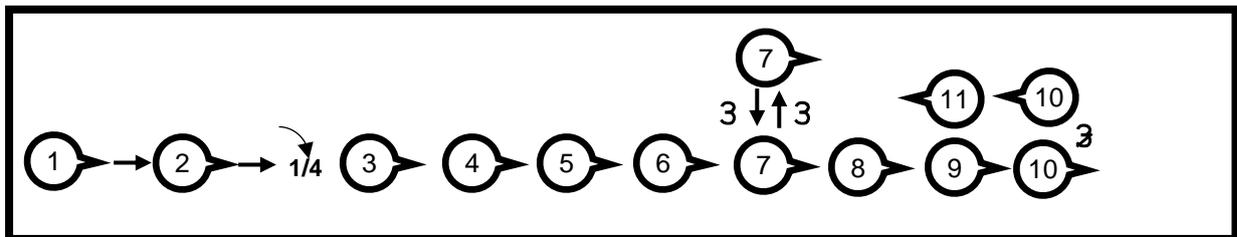
AK 7

Boden AK 7

Nr.	Ausschreibung	Wert	Fehlerhinweise	Abzug		
				k	m	g
1	Aus dem Stand, führen der Arme über die Seit- in die Hochhalte, Sprungrolle vorwärts in den Stand;	1,5	<ul style="list-style-type: none"> - keine gestreckten und nach innen gedrehte Arme - fehlende Körperstreckung - keine runde Rollbewegung - Nachgreifen der Hände zum Aufrichten 	X	X	X
2	Vorspreizen, Handstützüberschlag seitwärts (Rad) mit 1/4 Drehung in die Bewegungsrichtung in den Stand, Arme in Hochhalte;	1,5	<ul style="list-style-type: none"> - Rad nicht in Linie - geringer Spreizwinkel - kein offener ARW 	X	X	X
3	Rumpfbeugen vorwärts in den Bückstand - 2 s -, Handflächen berühren den Boden, Stütz auf dem Boden, Rückführen der geschlossenen Beinen zum Liegestütz;	0,5	<ul style="list-style-type: none"> - zu geringer Bückwinkel - zu kurze Haltezeit - Hohlkreuz bei Rückführen der Beine 	X	X	n.g.
4	„Anwippen“ zum Seitspagat - 2 s -;	0,5	<ul style="list-style-type: none"> - Seitspagat nicht in Linie - zu kurze Haltezeit 	X	X	n.g.
5	Heben in den Kopfstand - 2 s -;	1,5	<ul style="list-style-type: none"> - kein gleichmäßiger Rhythmus beim Heben - keine gestreckte Körperposition beim Kopfstand - zu kurze Haltezeit 	X	X	X
6	Abrollen in die Rückenlage, C- Position („Schiffchenhalte“);	0,5	<ul style="list-style-type: none"> - kein gleichmäßiger Rhythmus b. Abrollen - Bodenberührung der Beine 	X	X	
7	langsame Drehung (360°) des gestreckten Körpers um die Längsachse nach links (Arme und Beine ohne Bodenberührung), Wiederholung nach rechts in die Rückenlage;	1,5	<ul style="list-style-type: none"> - keine gleichmäßig langsame Bewegung - Füße oder Arme berühren den Boden - Kopf nicht zwischen den Armen 	X	X	X

8	Aufrichten zum Grätschsitz ; ARW 180°, Rumpfbeugen vorwärts - 2 s – (Briefmarke), Aufrichten zum Grätschsitz, Arme Hochhalte;	1,0	- keine Bodenberührung der Brust beim Rumpfbeugen - Arme gebeugt - Hände mit Bodenberührung - zu kurze Haltezeit	X X X	X X X	X n.g.
9	Schließen der Beine zum Winkelsitz , Armkreis rückwärts und Heben zum Liegestütz rücklings ;	0,5	- Hüfte im Liegestütz rücklings nicht gestreckt	X	X	
10	1/2 Drehung nach links zum Liegestütz vorlings ;	0,5	- Spannungsverlust in der Drehung	X	X	
11	Anbücken der Beine, Aufrichten und Strecksprung mit 1/2 Drehung zum Stand.	0,5	- Kniefehler beim Bücken - Strecksprung ohne Armführung nach oben	X X	X X	

n.g. nicht gehalten



Pauschenpferd AK 7

Gerät: Kreisflankeneimer eingehängt an Reck/Stufenbarren etc., Stütz auf fester Matte

Nr.	Ausschreibung	Wert	Fehlerhinweise	Abzug		
				k	m	g
1	Aus dem Stütz vorlings auf den Unterarmen am Boden: 10 x Kreis-Flanken mit Stütz auf den Unterarmen in den Stütz vorlings. (Abzüge pro Kreis-Flanke)	je 1,0	- geringe Amplitude - geöffnete, überscherte Beine - geringe Hüftstreckung - zusätzliche Kreis-Flanke - spätes Gegendrehen der Hüfte - ungleichmäßiger Rhythmus	X X X X X	X X X X	X

Ringe AK 7

Gerät: Ringe (Geräthöhe laut FIG), Landebereich Mattenhöhe 0,50 m, ohne Riemchen

Nr.	Ausschreibung	Wert	Fehlerhinweise	Abzug		
				k	m	g
1	Aus dem Hang: Heben der gestreckten Beine in den Kipphang - 2 s -;	1,5	- zu kurze Haltezeit - Arme gebeugt - Kopf im Nacken	X X	X X X	n.g. X
2	Langsames Heben in den Strecksturzhang - 2 s -;	1,0	- zu kurze Haltezeit - keine vollständige Körperstreckung	X	X X	n.g. X
3	Langsames Senken über den Kipphang in den Hang rücklings - 2 s -;	2,0	- Fallen in den Hang rücklings - keine Körperstreckung im Hang rücklings - zu kurze Haltezeit	X X	X X X	X n.g.
4	Heben des Körpers durch den Kipphang und Senken in den Streckhang ;	1,0	- Heben mit Schwung - kein gleichmäßiger Rhythmus beim Senken	X X	X X	
5	2 x Klimmzug mit gestrecktem Körper, Kinn erreicht die Höhe der Unterkante der Ringe;	1,0	- zu geringe Höhe - keine Körperstreckung	X X	X X	X
6	3x kleiner Vorschwung , kleiner Rückschwung , Schulter bleibt in der Senkrechten (keine Auslenkung der Schulter);	3,0	- Auslenkung der Schulter - keine gebeugte bzw. gekrümmte/überstreckte Position des Rumpfes (C+/C-)	X X	X X	X
7	Aus dem ruhigen Hang Niedersprung in den Stand.	0,5	- kein ruhiger Hang	X	X	

n.g. nicht gehalten

Sprung AK 7

Gerät: Anlauf (min. 10 m), Sprungbrett, Mattenaufbau (3,00 x 2,00 x 0,60 m)

Nr.	Ausschreibung	Wert	Fehlerhinweise	Abzug		
				k	m	G
1	Aus dem Anlauf: Strecksprung vorwärts in den Stand.	10,0	<ul style="list-style-type: none"> – Auflaufen auf das Brett – einbeiniger Absprung – kein reaktiver Absprung – kein kurzer Armzug zur Hochhalte – ungenügende Höhe – zu große Flugweite – keine aufrechte Landeposition 	X	X	X
						3,0
				X	X	X
				X	X	X
				X	X	X

Barren AK 7

Gerät: Barren (Geräthöhe: stützhoch)

Nr.	Ausschreibung	Wert	Fehlerhinweise	Abzug		
				K	m	g
1	Aus dem Innenquerstand am Holmende, Sprung in den Stütz ;	0,5	- gebeugte Arme im Stütz - keine ruhige Stützposition	X X	X X	
2	Heben der Beine zum Winkelstütz - 2 s -;	2,0	- Beine nicht waagrecht - zu kurze Haltezeit	X	X X	X n.g.
3	Senken zum Streckstütz, Stütze ln vorwärts bis zur Barrenmitte;	0,5 1,5	- Spannungsverlust - kein gleichmäßiger Rhythmus beim Senken und/oder Stütze	X X	X X	X X
4	Heben der Beine (über den Spitzwinkelstütz möglich), Aufgrätschen zum Sitz mit Hüftstreckung ohne Lösen der Hände;	1,5	- keine Hüftstreckung - Lösen der Hände	X	X	X
5	Schließen der Beine über den hohen Winkelstütz zum Rückschwung (mit gestreckter Hüfte, Schwunghöhe min. waagrecht);	1,0	- Beine beim Schließen zu tief - Abweichung Rückschwung unter der Waagerechten bis 15° >15°-30° >30°-45° >45°-90°	X	X X	X W.d.E.
6	Vorschwung, Rückschwung, Vorschwung (mit gestreckter Hüfte, Schwunghöhe min. waagrecht);	2,0	- Abweichung Höhe der Schwünge siehe 5 - zu geringe Hüftstreckung	X X	X X	X X
7	Rückschwung und Niedersprung in den Stand zwischen den Holmen.	1,0	- Abweichung Höhe des Rückschwungs siehe 5	X	X	X

W.d.E. = Wert des Elements; n.g. nicht gehalten

Reck AK 7

Gerät: Reck (Geräthöhe 2,00 über Mattenoberkante)

Nr.	Ausschreibung	Wert	Fehlerhinweise	Abzug		
				k	m	g
1	Streckhang mit Ristgriff;	0,2	- keine Körperstreckung	X		
2	Hüftaufzug (mit gestreckten Beinen) in den Stütz vorlings;	2,0	- Rhythmusstörung - keine Körperstreckung im Stütz	X X	X X	
3	Hüftabzug über den Kipphang in den Langhang;	1,3	- Fallen in den Hang - gebeugte Arme	X	X X	X
4	Heben der gestreckten Beine in den Winkelhang (Beine waagrecht) - 2 s -;	1,0	- Hohlkreuz - zu kurze Haltezeit - Abweichung der Beine von der Waagerechten bis 15° >15°-30° >30°-45° >45°-90°	X	X X	n.g. X W.d.E.
5	Heben mit Durchbücken in den Kipphang (Beine waagrecht) - 2 s -;	1,0	- Beim Heben der Beine kein offener Arm-Rumpf-Winkel - Kopf im Nacken - Berühren der Stange beim Durchbücken - Abweichung der Beine von der Waagerechten - zu kurze Haltezeit	X X siehe 4.	X X X	 n.g.
6	Senken in den Hang rücklings - 2 s -;	0,5	- Rhythmusstörung - Keine Körperstreckung - zu kurze Haltezeit	X X	X X X	 n.g.
7	Heben durch den Kipphang (Beine waagrecht);	1,0	- Vorschwungbewegung der Beine - Kopf nicht auf der Brust	X X	X X	
8	Langsames Senken mit Ausbücken über den Winkelhang in den Langhang ;	0,5	- Hohlkreuz - Fallen in den Langhang	X	X X	X
9	3x Kleiner Vorschwung-Rückschwung („Schiffchenposition“/ „Kontern“, „Kurbetschneppern“, C+/C-);	2,0	- gebeugte Arme - Kopf nicht zwischen den Armen - zu geringe Amplitude im ARW	X X X	X X X	X X X
10	Aus dem ruhigen Hang Niedersprung in den Stand.	0,5	- kein ruhiger Hang	X	X	

W.d.E. = Wert des Elements; n.g. nicht gehalten

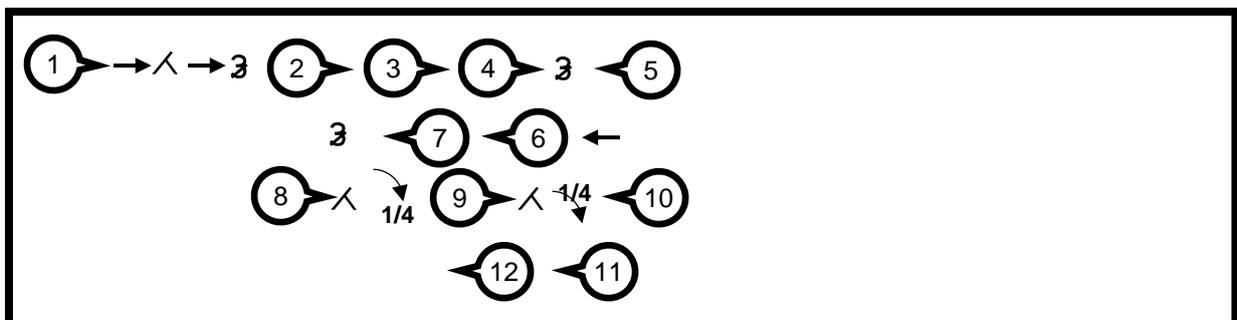
AK 8

Boden AK 8

Nr.	Ausschreibung	Wert	Fehlerhinweise	Abzug		
				k	m	g
1a	Aus dem Stand: Sprungrolle vorwärts mit sofortigem Ansprung zum Rondat , Strecksprung in den Stand;	0,5 1,0	- keine gestreckten und nach innen gedrehte Arme	X	X	
			- fehlende Körperstreckung	X	X	X
			- keine runde Rollbewegung	X	X	X
			- Rondat Strecksprung nicht in Linie	X	X	X
			- Kopf im Nacken beim Rondat	X	X	
oder 1b	Aus dem Stand: Sprungrolle vorwärts mit sofortigem Ansprung zum Rondat, Flick-Flack , Strecksprung in den Stand;	0,5 1,5	- keine gestreckten und nach innen gedrehte Arme	X	X	
			- fehlende Körperstreckung	X	X	X
			- keine runde Rollbewegung	X	X	X
			- Rondat, Flick-Flack, Strecksprung nicht in Linie	X	X	X
			- Kopf im Nacken beim Rondat	X	X	
			- gebeugte Arme beim Stütz Flick-Flack		X	
2	½ Drehung mit Fallen in den Liegestütz, Aufedern in den Grätschwinkelstand , Arme schulterbreit in Hochhalte (ARW 180°) - 2 s -;	0,6	- Spannungsverlust beim Aufedern - zu kurze Haltezeit	X	X X	n.g.
3	Heben in den Handstand mit gestreckten Armen und gegrätschten Beinen (Schweizer) - 2 s -, Abrollen vorwärts zum Grätschsitz;	1,5	- Arme gebeugt - Schultervorlage - Hohlkreuz beim Schweizer - zu kurze Haltezeit	X X X	X X X	X n.g.
4	Rumpfvorbeugen mit schulterbreiten Armen in Hochhalte (ARW 180°) (Briefmarke), Rückgrätschen mit Schließen der Beine in die Bauchlage (Schwimmer);	1,5	- keine Bodenberührung der Brust beim Rumpfbeugen - Hände mit Bodenberührung - Heben der Hüfte beim Schwimmer	X X X	X X X	X

5	Aufsetzen der Hände neben dem Körper und Heben zum Liegestütz, Anhocken der Beine und Strecksprung mit 1/2 Drehung in den Stand;	0,8	- Strecksprung ohne Armführung nach oben	X	X	
6	Vorspreizen mit Schwingen in den Handstand , Abrollen in den Stand;	0,8	- Arme gebeugt - keine vollständige Körperstreckung	X X	X X	
7	Vorspreizen mit Schwingen in den Handstand mit Abdruck, Abrollen und Strecksprung 1/2 Drehung;	0,8	- Arme gebeugt - keine vollständige Körperstreckung	X X	X X	
8	Vorspreizen rechts und Handstützüberschlag seitwärts rechts (Rad) mit 1/4 Drehung in die Bewegungsrichtung, Arme in Hochhalte;	0,8	- Rad nicht in Linie - geringer Spreizwinkel - kein offener ARW	X X X	X X X	X
9	Vorspreizen links und Handstützüberschlag seitwärts links (Rad zur Rondatseite) mit 1/4 Drehung gegen die Bewegungsrichtung (2. Fuß an 1. Fuß) in die geschlossene Position (C+), Arme in Hochhalte;	0,8	- Rad nicht in Linie - geringer Spreizwinkel - kein offener ARW	X X X	X X X	X
10	Rumpfvorbeugen, Rolle rückwärts mit gestreckten Beinen und gestreckten Armen („Bückrolle“, Felgrolle möglich), Abbücken und Aufrichten in den Stand;	0,5	- Kniefehler Anrollen - gebeugte Arme	X X	X X	X X
11	2-3 Schritte Anlauf, Absprung zur Sprungrolle vorwärts ;	0,8	- fehlende Körperstreckung - keine runde Rollbewegung	X X	X X	X X
12	zum direkten Strecksprung mit 1/1 Drehung in den Stand.	0,5	- zusätzliche Ausholbewegung b. Strecksprung - Strecksprung ohne Armführung nach oben	X X	X X	

n.g. nicht gehalten



Pauschenpferd AK 8

Gerät: Kleiner Turnpflz (Geräthöhe 0,65 m, Durchmesser 0,60 m) auf Matte (Größe mindestens 2,00 x 2,00 x 0,10 m) gestellt

Nr.	Ausschreibung	Wert	Fehlerhinweise	Abzug		
				k	m	g
1	Aus dem Stand vorlings: 4 x Kreis-Flanken in den Stütz vorlings, Vorflanken, Rückflanken zum Niedersprung in den Stand vorlings. (Abzüge pro Kreis-Flanke)	je	- geringe Amplitude - geöffnete, überscherte Beine - geringe Hüftstreckung - zusätzliche Kreis-Flanke - spätes Gegendrehen der Hüfte	X	X	X
		2,0		X	X	
		2,0		X	X	
				X	X	

Ringe AK 8

Gerät: Ringe (Geräthöhe laut FIG), Landebereich Mattenhöhe 0,50 m

Nr.	Ausschreibung	Wert	Fehlerhinweise	Abzug		
				k	m	g
1a	Aus dem Streckhang mit Übergriff: Zugstemme mit Trainerhilfe in den Streckstütz - 2 s -;	0,5	- gebeugter Körper - Beinschlag - Rhythmusstörung - zu kurze Haltezeit - gebeugte Arme - Ringe nicht parallel	X	X	X n.g.
oder 1b	Aus dem Streckhang mit Übergriff: Zugstemme in den Streckstütz - 2 s -;	1,0	- gebeugter Körper - Beinschlag - Rhythmusstörung - zu kurze Haltezeit - gebeugte Arme - Ringe nicht parallel	X	X	X n.g.
2	Heben der gestreckten Beine zum Winkelstütz - 2 s -;	1,5	- Arme gebeugt - Beine nicht waagrecht - zu kurze Haltezeit	X	X	n.g.
3	Senken der gestreckten Beine zum Streckstütz ;	0,5	- Fallen der Beine - Arme gebeugt	X	X	
4	Langsames Senken über den Beugestütz in die Klimmzughalte (Ellenbogenwinkel 90 Grad, Ellenbogen vor dem Körper) - 2 s -;	1,0	- kein gleichmäßiger Rhythmus beim Senken - zu kurze Haltezeit	X	X	n.g.
5	Heben mit gestreckten Beinen in den Kipphang - 2 s -;	1,0	- zu kurze Haltezeit - Arme gebeugt - Kopf im Nacken	X	X	n.g. X

6	Langsames Heben in den Strecksturzhang - 2 s -;	0,5	- zu kurze Haltezeit - keine vollständige Körperstreckung	X	X X	n.g. X
7	Senken des gestreckten Körpers in den Hang rücklings - 2 s -, Heben des Körpers durch den Kipphang , Strecken zum Strecksturzhang ;	0,5 0,5	- Fallen in den Hang rücklings - zu kurze Haltezeit - Heben schwunghaft - Rhythmusstörung	X X X	X X X	n.g.
8	Langsames Senken in den Hang (Beugen des Körpers möglich) - 2 s -;	0,5	- kein gleichmäßiger Rhythmus beim Senken - zu kurze Haltezeit	X	X X	n.g.
9	2x Vorschwung-Rückschwung (Schwunghöhe mind. waagrecht);	2,0	- gebeugte Arme - Abweichung der Schwunghöhe von der Waagerechten bis 15° >15°-30° >30°-45° >45°-90°	X X	X X	X X W.d.E.
10	Vorschwung, Rückschwung (Schwunghöhe mind. waagrecht) mit Niedersprung zum Stand.	1,0 0,5	- gebeugte Arme - Abweichung der Schwunghöhe von der Waagerechten bis 15° >15°-30° >30°-45° >45°-90°	X X	X X	X X W.d.E.

W.d.E. = Wert des Elements;

n.g. nicht gehalten

1. Sprung AK 8

Gerät: Anlauf, Sprungbrett, Mattenaufbau (3,00 x 2,00 x 0,90 m)

Nr.	Ausschreibung	Wert	Fehlerhinweise	Abzug		
				k	m	g
1	Aus dem Anlauf: Handstütz-Sprungüberschlag mit Landung in Rückenlage.	10,0	<ul style="list-style-type: none"> - zu lange 1. Flugphase - ungenügender Beineinsatz - ungenügendes Öffnen des ARW - gebeugte Arme - geringe Höhe - keine gestreckte Körperposition 2. Flugphase 	X X X X X X	X X X X X X	X X X X

2. Sprung AK 8

Gerät: Anlauf, Sprungbrett, Mattenaufbau (3,00 x 2,00 x 0,30 m)

Nr.	Ausschreibung	Wert	Fehlerhinweise	Abzug		
				k	m	g
1	Aus dem Anlauf: Absprung vom Brett, Salto vorwärts gehockt in den Stand.	10,0	<ul style="list-style-type: none"> - ungenügende Höhe - zu große Flugweite - offene Hockposition - keine deutliche Landevorbereitung 	X X X X	X X X X	X X

Barren AK 8

Gerät: Barren (Geräthöhe: stützhoch)

Nr.	Ausschreibung	Wert	Fehlerhinweise	Abzug		
				k	m	g
1	Aus dem Innenquerstand am Holmende: Sprung vom Brett in den Streckstütz ;	0,5	- gebeugte Arme im Stütz - kein ruhige Stützposition	X X	X X	
2	Heben der Beine zum Grätschwinkelstütz - 2 s -;	1,5	- Hohlkreuz beim Heben - gebeugte Arme - zu kurze Haltezeit	X X	X X X	X n.g.
3a	Rückführen und Schließen der Beine in den Streckstütz (Schweizeransatz möglich);	1,5	- Hohlkreuz beim Heben - gebeugte Arme - ungleichmäßiger Rhythmus	X X X	X X X	X
oder 3b	Heben in den Handstand mit gestreckten Armen und mit gegrätschten Beinen (Schweizer) - 2 s -, Abbücken mit gestreckten Armen zum Streckstütz ;	2,0	- Hohlkreuz beim Heben - gebeugte Arme - ungleichmäßiger Rhythmus - zu kurze Haltezeit - keine Körperstreckung	X X X X	X X X X	X n.g. X
4	Stützel n vorwärts bis zur Barrenmitte;	0,5	- Spannungsverlust - kein gleichmäßiger Rhythmus beim Stützel	X X	X X	X X
5	Heben der Beine (über den Spitzwinkelstütz möglich), Aufgrätschen zum Sitz mit Hüftstreckung ohne Lösen der Hände;	1,0	- keine Hüftstreckung - Lösen der Hände	X	X	X
6	Schließen der Beine zum Spitzwinkelstütz - 2 s - (Beine mind. senkrecht);	2,0	- zu kurze Haltezeit - Abweichung der Beine von der Senkrechten: bis 15° >15°-30 >30°-45° >45°-90°	X	X X	n.g. X W.d.E.
7	4x Rückschwung-Vorschwung (Vorschwung mind. waagrecht, Rückschwung mind. 45° über waagrecht);	2,0	- Abweichung Vorschwung unter der Waagerechten bzw. Rückschwung unter 45° bis 15° >15°-30 >30°-45° >45°-90° - zu geringe Hüftstreckung	X X	X X	X W.d.E. X

8	Rückschwung (mind. 45° über waagrecht) und Wende in den Stand.	1,0	- Abweichung beim Rückschwung unter 45° bis 15° >15°-30 >30°-45° >45°-90°	X	X	X W.d.E.
----------	---	-----	--	---	---	-------------

*) gestreckte Körperhaltung gilt für alle Schwünge;
n.g. nicht gehalten W.d.E. = Wert des Elements

Reck AK 8

Gerät: Reck (Geräthöhe 2,00 über Mattenoberkante)

Nr.	Ausschreibung	Wert	Fehlerhinweise	Abzug		
				k	m	G
1	Aus dem Hang mit Ristgriff: Heben der gestreckten Beine in den Winkelhang (Beine waagrecht) - 2 s -;	0,7	- Hohlkreuz - zu kurze Haltezeit - Abweichung der Beine von der Waagerechten bis 15° >15°-30 >30°-45° >45°-90°	X	X X	n.g. X W.d.E.
2	Heben mit Durchbücken in den Kipphang (Beine waagrecht) - 2 s -;	0,3	- Beim Heben der Beine kein offener Arm-Rumpf-Winkel - Kopf im Nacken - Berühren der Stange beim Durchbücken - Abweichung der Beine von der Waagerechten - zu kurze Haltezeit	X X siehe 1.	X X X	n.g.
3	Senken in den Hang rücklings - 2 s -;	0,5	- Rhythmusstörung - Keine Körperstreckung - zu kurze Haltezeit	X X	X X X	n.g.
4	Heben durch den Kipphang (Beine waagrecht);	0,5	- Vorschwungbewegung der Beine - Kopf nicht auf der Brust	X X	X X	
5	Langsames Senken mit Ausbücken über den Winkelhang in den Langhang	0,5	- Hohlkreuz - Fallen in den Langhang	X	X X	X
6	Hüftaufzug rückwärts in den Streckstütz - 2 s -;	1,5	- Rhythmusstörung - keine Körperstreckung im Stütz	X X	X X	

7a	Rückschwung (mindestens Waagerecht)	1,0	- Abweichung Höhe bis 15° >15°-30 >30°-45° >45°-90° - gebeugte Arme	X X	X X	X W.d.E. X
oder 7b	Rückschwung in den Handstand	1,5	- Abweichung Höhe bis 15° >15°-30 >30°-45° - gebeugte Arme	X X	X X	X X
8	Senken, Hüftumschwung vorlings rückwärts durch flüchtigen Streckstütz, Felgabschwung in den Hang;	1,3 1,3	- Hüfte stark gebeugt - gebeugte Arme - Rhythmusstörung - Felgabschwung Hüfte unter der Stangenwaagerechten	X X X X	X X X X	X X
9	Rückschwung, Vorschwung, Rückschwung zum Niedersprung in den Stand.	2,1 0,3	- Abweichung Höhe Vor- und Rückschwung von der Waagerechten bis 15° >15°-30 >30°-45° >45°-90°	X	X	X W.d.E.

n.g. nicht gehalten

W.d.E. = Wert des Elements

AK 9/10

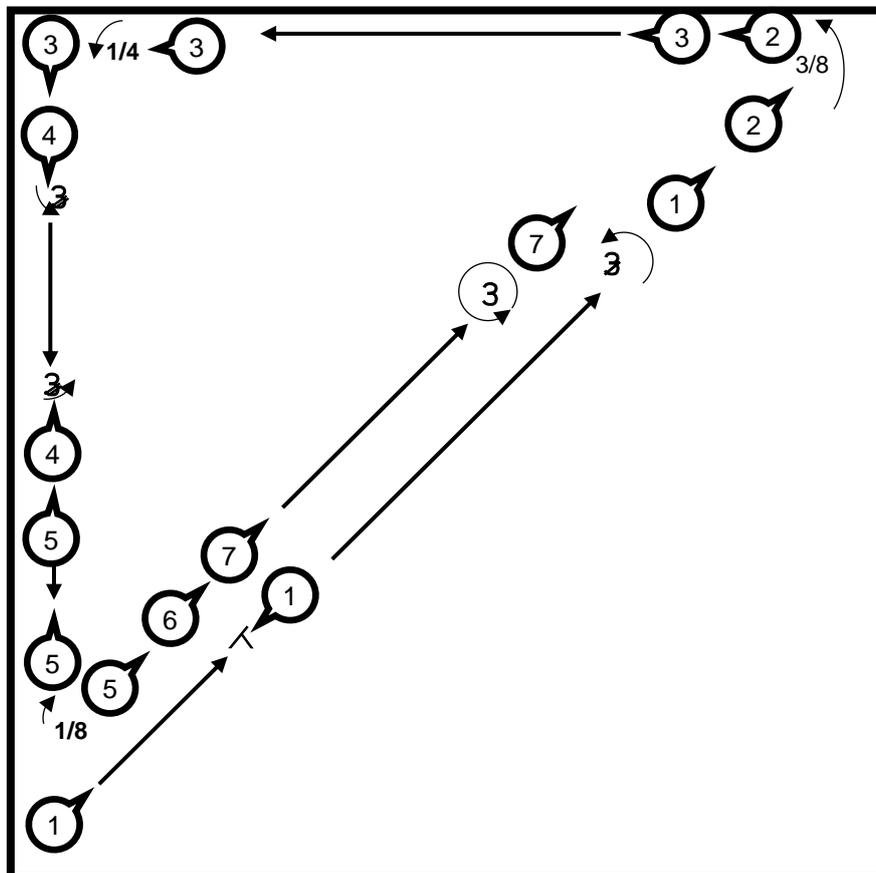
Boden AK 9/10

Maximale Übungsdauer 80 Sekunden (Abzüge für Zeitüberschreitung laut CdP 2022)

Nr.	Ausschreibung	Wert	Fehlerhinweise	Abzug		
				k	m	g
1	Aus dem Stand: Rolle vorwärts, Ansprung zum Rondat (1. Hand links), Flick-Flack, Flick-Flack Strecksprung in den Stand, ½ Drehung links, Fallen in den flüchtigen Liegestütz vorlings;	1,0 1,0 1,0 0,4	- keine Vorspannung im Rondatansprung - seitliche Auslenkung im Rondat - kein fließender Übergang - gebeugte Arme beim Stütz Flick-Flack - kein deutlicher Abdruck beim Flick-Flack - fehlende Körperstreckung - Tempoverlust	X X X X X X	X X X X X X	 X
2	Auffedern in den Seitspagat - 2 s -, Heben in den Handstand mit gestreckten Armen und gegrätschten Beinen - 2 s -, Abbücken, Strecksprung mit 3/8 Drehung links;	0,4 1,0	- Schrittspace beim Spagat - gebeugte Arme - Schultervorlage - Überstreckung im Handstand - zu kurze Haltezeit (je Halte)	X X X X X	X X X X X	 X n.g.
3	Ansprung zum Handstütz-Überschlag vorwärts auf das rechte Bein, Aufsetzen links, sofortiges Schwingen in die Handstütz-Position mit Stützhüpfen , Abrollen und Aufrichten mit gestreckten Beinen, Vorspreizen rechts mit 1/4 Drehung links in den Stand;	1,0 0,5	- ungenügender Abdruck - keine Streckung im Schulterwinkel - gebeugtes Standbein nach Überschlag auf ein Bein - Beugen der Beine	X X X X	X X X X	 X
4	Vorspreizen rechts und Handstütz-Überschlag seitwärts rechts (Rad) mit 1/4 Drehung in die Bewegungsrichtung, Vorspreizen links, Handstütz-Überschlag seitwärts links (Rad zur Rondatseite) mit 1/4 Drehung gegen die Bewegungsrichtung (2. Fuß an 1. Fuß) in die geschlossene Position (C+), Arme in Hochhalte;	0,4 0,4	- Abweichen von der Senkrechten - ungenügendes Spreizen - ungenügender ARW - Handstütz-Überschlag seitwärts mit der gleichen Seite	X X X X	X X X X	X X W.d.E.

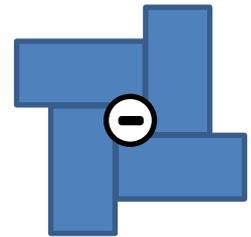
5	Rumpfvorbeugen, Felgrolle , Abbücken, Aufrichten mit 1/8 Drehung rechts in den Stand, Arme in Hochhalte;	0,5	- Beugen der Knie in der Anrollbewegung zur Felgrolle - gebeugte Arme	X	X	
6	Standwaage seitlings mit Handfassung von innen - 2 s -, Senken zum Stand, Arme in Tiefhalte;	0,4	- zu kurze Haltezeit - ungenügender Spreizwinkel	X	X	n.g.
7	Anlauf mit zwei bis drei Schritten, Sprungrolle vorwärts und sofortiger Strecksprung mit 1/1 Drehung links in den Stand.	1,0 1,0	- Drehung nicht vollendet - fehlende Körper- spannung - zusätzliche Ausholbe- wegung b. Strecksprung	X X X	X X X	

W.d.E. = Wert des Elements; n.g. nicht gehalten



Pauschenpferd methodisch 1 (Einpauschenpilz) AK 9/10

Gerät: Einpauschenpilz (Geräthöhe 0,65 m, Durchmesser 0,60 m)
eingebaut (4 Einzelmatten [siehe Skizze] oder Ähnliches,
Mattenhöhe 0,08-0,10 m)



Nr.	Ausschreibung	Wert	Fehlerhinweise	Abzug		
				k	m	g
1	Aus dem Stand vorlings mit geschlossenen Beinen: 4 x Kreis-Flanken in den Stütz vorlings, Vorflanken, Rückflanken zum Niedersprung in den Stand vorlings. (Abzüge pro Kreis-Flanke)	je	- geringe Amplitude	X	X	
		2,0	- geöffnete, überscherte Beine	X	X	
		2,0	- geringe Hüftstreckung	X	X	
			- zusätzliche Kreis-Flanke			X
			- spätes Gegendrehen der Hüfte	X	X	
	- Landung Abgang seitlich vor Pausche (außerhalb Landezone grün)	X	X			

Ringe AK 9/10

Gerät: Ringe (Geräthöhe laut FIG), Landebereich Mattenhöhe 0,50 m

Nr.	Ausschreibung	Wert	Fehlerhinweise	Abzug		
				k	m	g
1	Aus dem Hang: Zugstemme mit gestrecktem Körper , Heben der Beine in den Winkelstütz - 2 s -, Anhocken zum Hockstütz - 2 s -, (Knie vor der Brust, Ferse am Gesäß, Unterschenkel 45° nach hinten- unten) Strecken der Beine, zum Streckstütz - 2 s -;	1,0	- gebeugter Körper - Beinschlag - Rhythmusstörung		X	X
		0,7	<i>für alle drei</i>			
		0,7	<i>Stützpositionen:</i> - kein freier Stütz - gebeugte Arme - nicht ausgedrehte Ringe	X	X	
		0,6		X	X	
2	Aus dem Stütz, Beugen der Arme, langsames Senken des gestreckten Körpers in die Klimmzugposition (Ellenbogenwinkel 90 Grad, Ellenbogen vor dem Körper) - 2 s -;	0,5	- gebeugte Arme	X	X	
		0,5	- gebeugter Körper - Rhythmusstörung - zu kurze Haltezeit	X	X	X n.g.
3	Heben des gestreckten Körpers mit gebeugten Armen in den Strecksturzhang ;	0,5	- Heben schwunghaft - gebeugter Körper	X	X	X
4	Beugen der Hüfte in den Kipphang, Ausstoßen und Abschwingen vorwärts in den Hang;	0,5	- Hüfte beim Abschwingen unter Ringeunterkante		X	
5	Rückschwung, Vorschwung, Rückschwung, Vorschwung (alle Schwünge 30° über waagrecht);	1,5	- gebeugte Arme	X	X	X
		1,5	- Abweichung der Rückschwung unter 30° über der Waagerechten bis 15° >15°-30 >30°-45° >45°-90°	X	X	X W.d.E.
6	Rückschwung (30° über waagrecht), Vorschwung mit Salto rückwärts gestreckt in den Stand.	0,5	- gebeugte Arme beim Rückschwung	X	X	X
		1,5	- Höhe des Rück- schwungs siehe 6. - geringe Höhe Salto - keine gestreckte Körperposition	X	X	X

W.d.E. = Wert des Elements; n.g. nicht gehalten

Sprung AK 9/10

Gerät: Anlauf (max. 25 m) Sprungbrett, Sprungtisch (Geräthöhe: 1,10 m), Mattenlage laut FIG

Die Sprünge 1 und 2 sollten, wenn es die örtlichen Bedingungen zulassen direkt hintereinander gezeigt werden (wie im Gerätefinale).

Nr.	Ausschreibung	Wert	Fehlerhinweise	Abzug		
				k	m	g
1	Aus dem Anlauf: Handstütz-Sprungüberschlag vorwärts 1. Flugphase	2,50	– zu lange Flugphase – ungenügender Beineinsatz	X X	X X	X X
2	Abdruck, 2. Flugphase, Landung	7,50	– ungenügendes Öffnen des ARW – gebeugte Arme – zu langer Stütz – geringe Flughöhe	X X X X	X X X X	X X 0,8 X

Sprung methodisch (Sprungbrett) AK 9/10

Gerät: Anlauf (max. 25 m), Sprungbrett, Mattenlage laut FIG

Die Sprünge 1 und 2 sollten, wenn es die örtlichen Bedingungen zulassen direkt hintereinander gezeigt werden (wie im Gerätefinale).

Nr.	Ausschreibung	Wert	Fehlerhinweise	Abzug		
				k	m	g
1	Aus dem Anlauf: Absprung vom Brett, Salto vorwärts gestreckt , Absprung zur Sprungrolle .	10,0	– ungenügende Höhe – zu große Flugweite – ungenügender Beineinsatz – keine aufrechte Landeposition – kein reaktiver Absprung – ungleichmäßige Abrollbewegung	X X X X X X	X X X X X X	X X X X X

Barren AK 9/10

Gerät: Barren (Geräthöhe: stützhoch)

Nr.	Ausschreibung	Wert	Fehlerhinweise	Abzug		
				k	m	g
1	Barrenmitte: aus Ansprung (Brett möglich) Rückfallkippe über Felgansatz, Rückschwung mit gestrecktem Körper* (mindestens waagrecht); Vorschung , Rückschwung (handstandnah);	1,0	- Rückfallkippe ohne Felgansatz		X	X
		0,5	- Kippe mit gebeugten Armen	X	X	X
		0,5	- Hüftwinkel > 30° beim Vorschung	X	X	X
		0,5	- Abweichung Rückschwung >15°-30° >30°-45°	X	X	
			- >45°-90° - > 90°	X	X	X W.d.E.
2	Vorschung in die hohe Spitzwinkelstützposition , keine Halte, Hüfte in Schulterhöhe, Beine waagrecht;	1,0	- bis 30° Abweichung - bis 45° Abweichung - bis 90° Abweichung - geringer Schwunganteil zur Spitzwinkelstützposition	X X	X X	 X
3	Rückschwung (handstandnah), Vorschung , Rückschwung (handstandnah), Vorschung ;	0,5	- siehe 1			
		0,5				
		0,5				
		0,5				
4	Rückschwung, Vorgrätschen der Beine in den Grätschinkelstütz - 2 s -, Heben in den Handstand mit gestreckten Armen und mit gegrätschten Beinen - 2 s -;	0,5	- Beine nicht parallel zum Holm	X	X	
		1,5	- zu kurze Haltezeit (je Halte)		X	n.g.
5	Senken zum Vorschung , Rückschwung (handstandnah), Vorschung ;	0,5	- siehe 1			
		0,5				
		0,5				
6	Rückschwung mit ¼ Drehung in den Handstand auf einem Holm, Niedersprung mit ¼ Drehung in der gleichen Richtung in den Außenquerstand ohne Griff am Holm.	1,0	- keine Handstandposition auf einem Holm - zusätzlicher Stütz nach Niedersprung - Drehung nicht vollendet	X X	X X	 X

*) gestreckte Körperhaltung gilt für alle Schwünge;

n.g. nicht gehalten

W.d.E. = Wert des Elements

Reck AK 9/10

Gerät: Reck (Geräthöhe laut FIG), Landebereich Mattenhöhe 0,60 m

Nr.	Ausschreibung	Wert	Fehlerhinweise	Abzug		
				k	m	g
1	Aus dem ruhigen Hang mit Ristgriff: Hüft-Aufzug in den Stütz vorlings; Rückschwung (handstandnah);	0,5 1,0	- Rhythmusstörung - Abweichung Rückschwung >15°-30° >30°-45° - >45°-90° - > 90°	X X	X X	 X W.d.E.
2	Senken, Felgabschwung in den Hang, Rückschwung ,	0,5 0,5	- kein Abstand zwischen Hüfte und Stange - Felgabschwung unter Stangenwaagerechte - unzureichende Schwungamplitude - Rhythmusstörung	X X X	X X X	 X
3	Abschwung mit Ristgriff und anschließender Kippaufschwung in den Stütz;	0,5 1,5	- gebeugte Arme - gebeugte Knie - „schwache“ Kippbewegung	X X X	X X X	 X X
4	Rückschwung (mindestens 45° über waagrecht);	1,0	- unzureichender Rückschwung	X	X	X
5	2x Riesen-Felgumschwung rückwärts;	je 1,0	- Überstreckung in der oberen Senkrechten - fehlende Überstreckung im Hang - gebeugte Arme	X X X	X X X	
6	Riesen-Felgumschwung , Abschwingen zum „langen Hang“, Aufbücken und Felgabschwung (Aufbück-Unterschwung) in den Stand.	1,0 1,5	- siehe 5 - Aufbücken mit einem Bein - gebeugte Knie - Hüfte unter Stangenhöhe	 X	 X X	 X X

ODER (Wert 2. Übung 8,00 Punkte)						
1	Aus dem ruhigen Hang mit Ristgriff: Hüft-Aufzug in den Stütz vorlings; Rückschwung (handstandnah);	0,5 1,0	- Rhythmusstörung - Abweichung Rückschwung >15°-30 >30°-45° - >45°-90° - > 90°	X X	X X	X W.d.E.
2	Senken, Felgabschwung in den Hang, Rückschwung , Vorschwung , Rückschwung , Vorschwung , Rückschwung ;	0,5 0,5 0,5 0,5 0,5	- kein Abstand zwischen Hüfte und Stange - Felgabschwung unter Stangenwaagerechte - unzureichende Schwungamplitude - Rhythmusstörung	X X X X	X X X X	X
5	Abschwung und anschließender Kippaufschwung in den Stütz;	1,5	- gebeugte Arme - gebeugte Knie - „schwache“ Kippbewegung	X X X	X X X	X X
6	Rückschwung (mindestens 45° über waagrecht);	1,0	- unzureichender Rückschwung	X	X	X
7	Aufbücken, Felgabschwung (Aufbück-Unterschwung) in den Stand.	1,0	- Aufbücken mit einem Bein - gebeugte Knie - Hüfte unter Stangenhöhe	X	X X	X X

W.d.E. = Wert des Elements

AK 11/12

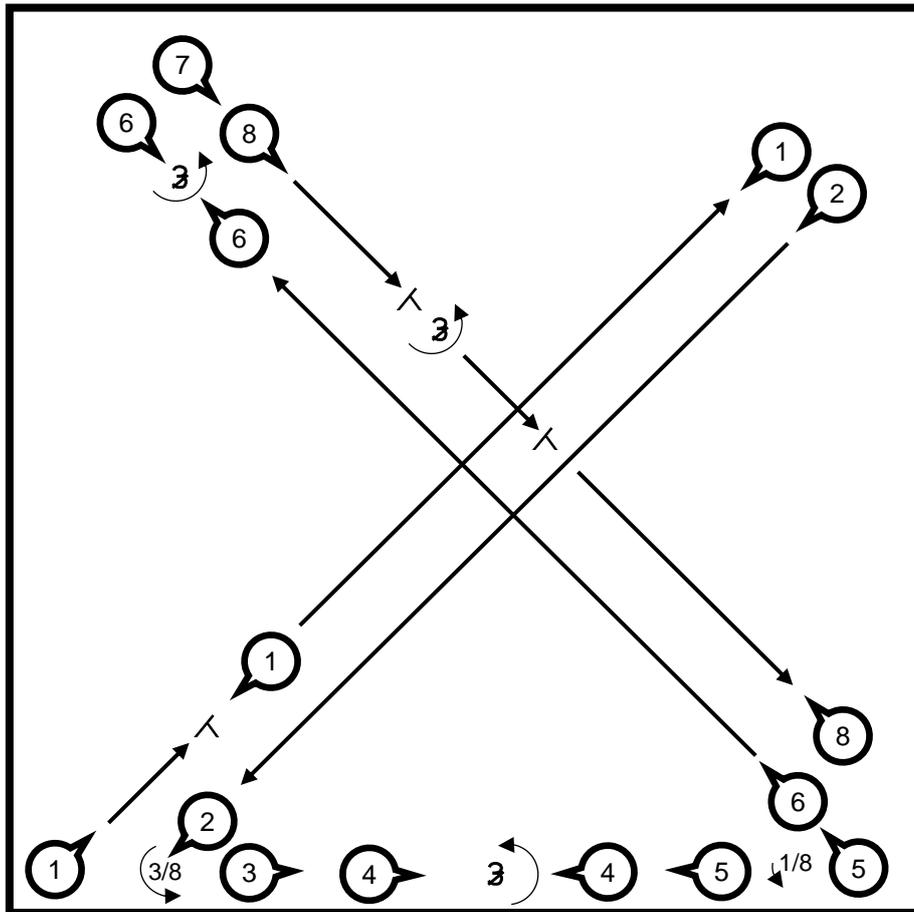
Boden AK 11/12

Maximale Übungsdauer 80 Sekunden (Abzüge für Zeitüberschreitung laut CdP 2022)

Nr.	Ausschreibung	Wert	Fehlerhinweise	Abzug		
				k	m	g
1	Anlauf mit zwei bis drei Schritten: Rondat, Flick-Flack, Salto rückwärts gehockt in den Stand, Eckverbindung beliebig;	0,5 0,5 1,0	<u>Rondat, Flick-Flack:</u>	X	X	
			- keine Vorspannung im Rondatansprung	X	X	
			- seitliche Auslenkung im Rondat	X	X	
			- kein fließender Übergang	X	X	
			- kein deutlicher Abdruck beim Flick-Flack	X	X	
			- ungenügender Tempo- und Raumgewinn			
			<u>Salto:</u>			
- geringe Sprunghöhe	X	X	X			
- Kopf im Nacken	X	X				
- geringe oder keine Körperstreckung beim Absprung	X	X	X			
- fehlende Landevorbereitung	X	X				
2a	Anlauf mit zwei bis drei Schritten, Handstütz-Überschlag vorwärts in die Schrittstellung, Handstütz-Überschlag vorwärts, Sprungrolle vorwärts mit sofortigem Streck sprung mit 3/8 Drehung links in den Stand;	0,5 0,5 0,5	- ungenügender Abdruck	X	X	
			- gebeugtes Landebein	X	X	
			- keine gestreckte Körperhaltung beim „Schrittüberschlag“	X	X	
			- keine Streckung im Schulterwinkel	X	X	
oder 2b	Anlauf mit zwei bis drei Schritten, Handstütz-Überschlag vorwärts in die Schrittstellung, Handstütz-Überschlag vorwärts, Handstütz-Überschlag vorwärts gehechtet, Sprungrolle vorwärts mit sofortigem Streck sprung mit 3/8 Drehung links in den Stand;	0,5 0,5 0,5 0,5	- ungenügender Abdruck	X	X	
			- gebeugtes Landebein	X	X	
			- keine gestreckte Körperhaltung beim „Schrittüberschlag“	X	X	
			- gebeugte Arme beim Handstütz	X	X	
			- keine Streckung im Schulterwinkel	X	X	
3	Fallen in den flüchtigen Liegestütz vorlings, Seitstellen eines Beines und 2x Kreis-Flanke mit geschlossenen Beinen in den Liegestütz vorlings,	0,6	- fehlende Körperstreckung	X	X	
			- Bodenberührung	X	X	

4	Auffedern in den Seitspagat - 2 s -, Heben in die Rolle vorwärts d. d. Grätschwinkelstütz , Heben in den Handstand mit gestreckten Armen und gegrätschten Beinen - 2 s - (Endorolle zum Handstand), ½ Drehung vorwärts, Abbücken und Aufrichten;	0,4	- Schrittspalt pro Spagat - zu kurze Haltezeit - gebeugte Arme - Schultervorlage - „Schleifen“ der Füße (Bodenberührung) - zu kurze Haltezeit	X	X	n.g.
		0,2			X	
		1,0		X	X	X
				X	X	X
5	Felgrolle durch den Handstand Abbücken, Aufrichten mit 1/8 Drehung rechts in den Stand;	0,4	- Beugen der Knie in der Anrollbewegung zur Felgrolle - Abweichung von der Handstandposition - gebeugte Arme	X X X	X X X	
6	Anlauf mit zwei bis drei Schritten, Salto vorwärts gehockt , Absprung, Sprungrolle (Hechtrolle möglich) durch den Hockstand zum Kopfstütz-Überschlag vorwärts (Kopfkippe), Arme in Hochhalte, Strecksprung mit ½ Drehung links in den Stand;	0,5	- geringe Sprunghöhe - geöffnete Knie - ungenügende Dynamik der „Kippbewegung“ - ungenügende Vorspannung bei Landung - Kopf auf der Brust während der Landung - Arm-Rumpfwinkel <180° während der Landung	X	X	
		0,5		X	X	
		0,5		X	X	X
				X	X	X
7	Standwaage seitlings mit Handfassung von innen - 2 s -, Senken zum Stand, Arme in der Hochhalte;	0,2	- zu kurze Haltezeit - ungenügender Spreizwinkel	X	X	n.g.
8	Ansprung: zum Rondat (1. Hand links*), Strecksprung ½ Drehung (Drehrichtung links*), zum Rondat , Flick-Flack , Flick-Flack , Strecksprung in den Stand. *bei Rondat 1. Hand rechts, ½ Drehung rechts	0,5	- keine Vorspannung im Rondat-Ansprung - seitliche Auslenkung im Rondat - kein fließender Übergang - falsche Drehrichtung Rondat Strecksprung ½ Drehung - kein deutlicher Abdruck beim Flick-Flack - ungenügender Tempo- und Raumgewinn	X	X	
		0,5		X	X	
		0,5		X	X	
		0,5			X	
		0,2		X	X	X

n.g. nicht gehalten



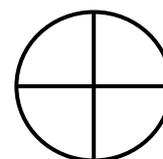
Pauschenpferd AK 11/12

Gerät: Pferd und Mattenlage laut FIG (2 zusätzliche Matten je 0,10 m möglich)

Nr.	Ausschreibung	Wert	Fehlerhinweise	Abzug		
				k	m	g
1	Sprung in den Stütz vorlings mit direktem Vorspreizen des rechten Beines, Seitschwingen nach links, Rückspreizen des rechten Beines unter der linken Hand in den Stütz vorlings (1/2 Unterkreisen), Seitschwingen im Stütz vorlings nach rechts;	0,5	- geringer Spreizwinkel - Rhythmusstörung - Berühren des Pferdes beim Unterkreisen	X	X	X
		1,0		X	X	
2	Seitschwingen nach links, Vorspreizen des linken Beines, Seitschwingen nach rechts, Rückspreizen des linken Beines unter der rechten Hand in den Stütz vorlings (1/2 Unterkreisen);	0,5	- geringer Spreizwinkel - Rhythmusstörung - Berühren des Pferdes beim Unterkreisen	X	X	X
		1,0		X	X	
3	Seitschwingen im Stütz vorlings nach links mit sofortigem Vorspreizen des linken Beines über die linke Pausche ohne Grifflösen ;	0,2	- Rhythmusstörung	X	X	
4	Rückschwingen des linken Beines in den Stütz vorlings;	0,2	- geringe Streckung des Körpers	X	X	
5a	5 x Kreis-Flanke in den Stütz vorlings;	3,5	- geringe Hüftstreckung - geöffnete, überscherte Beine	X X	X X	X
oder 5b	2x Kreis-Flanke in den Stütz vorlings, Vorflanken in den Stütz rücklings, Rückflanken mit 1/4 Drehung, Vorflanken mit 1/4 Drehung zum Stütz rücklings (Tschechenkehre), Rückflanken in den Stütz vorlings, 2 x Kreis-Flanke in den Stütz vorlings	4,5	- geringe Hüftstreckung - geöffnete, überscherte Beine - Rhythmusstörung - gebeugte Arme	X X	X X	X
				X X	X X	X
6	Vorflanken, Rückflanken mit 1/4 Drehung auf eine Pausche in den Querstütz vorlings, Vorflanken und Rückflanken mit 1/3 Wandern rückwärts im Querstütz in den Stütz vorlings, ;	1,0	- geringe Hüftstreckung - geöffnete, überscherte Beine - versetzte Stützposition	X X X	X X X	X
7	3x Kreis-Flanke im Querstütz, Wende in den Querstand seitlings.	1,5	- gebeugte Beine - geringe Hüftstreckung - versetzte Stützposition - kein Anheben der Hüfte bei Wende	X X	X X	
		0,6		X X	X X	

Pauschenpferd methodisch (Turnpilz) AK 11/12

Gerät: Turnpilz (Geräthöhe 0,40 m, Durchmesser 1,00 m) mit Markierung [Kreuz] auf der Pilzmitte in Matte (Größe mindestens 2,00 x 2,00 x 0,10 m) eingebaut (Oberkante Matte zu Pilzhöhe 0,30 m)



Zwischen der Übung am Pauschenpferd und Turnpilz dürfen maximal 30 s liegen! (Abzüge bei Zeitüberschreitung entsprechend Boden laut CdP 2022)

Nr.	Ausschreibung	Wert	Fehlerhinweise	Abzug		
				k	m	g
1	Aus dem Stand vorlings mit geschlossenen Beinen: Seitstellen eines Beines, 4 x Spreiz-Kreis-Flanke (Thomasflanken) in den Stütz vorlings;	je 0,5	- wandernde Stützposition - ungenügender Spreizwinkel	X X <120°	X X < 90°	X X < 60°
2	2 x Kreis-Flanke in den Stütz vorlings;	je 0,4	- gebeugte, geöffnete, überscherte Beine - wandernde Stützposition - geringe Hüftstreckung	X X X	X X X	X X X
3	4 x Kreis-Flanke mit Gegendrehen um 360° in den Stütz vorlings;	3,2	- siehe 2 - fehlende Gegendrehung	X < 30°	X < 60°	X < 90°
4	2 x Kreis-Flanke in den Stütz vorlings;	je 0,4	- siehe 2			
5	K9 (Kehre 90°) zum Stütz rücklings;	1,0	- ungenügende Hüftdrehung - geringe Hüftstreckung - Abweichung von 90°	X X X	X X X	
6	C9 (Tschechisch 90°) zum Stütz vorlings;	1,0	- siehe 5 - falsche Reihenfolge (C9-K9)			1,0
7	2 x Kreis-Flanke in den Stütz vorlings, Vorflanken in den Stütz rücklings, Rückflanken in den Stand vorlings.	je 0,4 0,4	- siehe 2 - Landung Abgang seitlich vor Pausche (außerhalb Landezone grün)	X	X	

Ringe AK 11/12

Nr.	Ausschreibung	Wert	Fehlerhinweise	Abzug		
				k	m	g
1	Aus dem Hang: Zugstemme mit gestrecktem Körper in den Stütz;	1,0	- gebeugter Körper - Beinschlag - Rhythmusstörung	X X	X X	X X
2	Heben der Beine in den Winkelstütz - 2 s -, Heben zur " Schweizeransatzposition ", Senken in den Grätschwinkelstütz - 2 s -;	0,6 0,8 0,6	- kein freier Stütz - gebeugte Arme - Anlegen der Arme an die Ringeschlaufen bzw. -seile	X X X	X X X	X X X
3	Heben in den Handstand mit gebeugten Armen und gebeugten Hüften - 2 s -;	2,0	- Rhythmusstörung - Anlegen der Arme an die Ringeschlaufen bzw. -seile - gering gebeugte Arme - zu spätes Schließen der Beine	X X X X	X X X X	X X X X
4	Senken mit gestrecktem Körper über den Stütz zum Strecksturzhang ;	1,0	- gebeugter Körper - Anlegen der Arme an die Ringeschlaufen bzw. -seile - gebeugte Arme	X X X	X X X	X X X
5	Beugen der Hüfte über den Kipphang zum Abschwingen vorwärts in den Hang;	0,5	- Hüfte beim Abschwingen unter Ringeunterkante	X	X	
6a	Rückschwung (mindestens waagerecht), Vorschwung zum Felgumschwung rückwärts , Felgumschwung rückwärts (mindestens Schulter in Griffhöhe);	0,5	- Rückschwung zu niedrig	X	X	X
		1,0	- geringe Amplitude		X	X
		1,0	- zu geringes Anheben der Schulter	X	X	X
oder 6b	Rückschwung (mindestens waagerecht), Vorschwung zum Felgumschwung rückwärts , Felgumschwung rückwärts (mindestens Schulter Ringeoberkante);	0,5	- Rückschwung zu niedrig	X	X	X
		1,0	- geringe Amplitude		X	X
		1,5	- zu geringes Anheben der Schulter	X	X	X
7	Vorschwung, Salto rückwärts gestreckt in den Stand.	1,0	- geringe Höhe - gebeugte Hüfte	X X	X X	X X

Sprung AK 11/12

Gerät: Anlauf (max. 25 m), Sprungbrett, Sprungtisch (Geräthöhe: 1,20 m),
Sprungbrett, Mattenaufbau (6,00 x 2,00 x 1,00 m)

Die Sprünge 1 und 2 sollten, wenn es die örtlichen Bedingungen zulassen direkt hintereinander gezeigt werden (wie im Gerätefinale).

Nr.	Ausschreibung	Wert	Fehlerhinweise	Abzug		
				k	m	g
1	Handstütz- Sprungüberschlag vorwärts 1. Flugphase;	2,00	– zu lange Flugphase – ungenügender Beineinsatz	X X	X X	X X
2	Abdruck, 2. Flugphase, Landung;	7,00	– ungenügendes Öffnen des ARW – gebeugte Arme – zu langer Stütz – geringe Flughöhe – keine aufrechte Landeposition	X X X X	X X X X	X X 0,8 X
3	Sprungrolle.	1,00	– kein reaktiver Absprung	X	X	X

Sprung methodisch (Rondatsprung) AK 11/12

Gerät: Anlauf (max. 25 m), Sprungbrett, Mattenaufbau (6,00 x 2,00 x 1,00 m)
Verbundmatte als Rondatmatte möglich (Schutzmatte für Rondat verpflichtend)

Die Sprünge 1 und 2 sollten, wenn es die örtlichen Bedingungen zulassen direkt hintereinander gezeigt werden (wie im Gerätefinale).

Nr.	Ausschreibung	Wert	Fehlerhinweise	Abzug		
				k	m	g
1	Anlauf, Rondat auf Sprungbrett;	1,0	<ul style="list-style-type: none"> - keine Dynamik - keine Vorspannung im Rondatansprung - zeitiges Vordrehen - stark gebeugte Beine auf dem Brett - Hüftwinkel im Kurbet - Abweichung in der Längsachse 	X X X X X X	X X X X	X X
2	Handstütz-Sprungüberschlag rückwärts (1. Flugphase, Stütz auf dem Mattenaufbau);	3,0	<ul style="list-style-type: none"> - Kopf im Nacken - ARW <180° - gebeugte Arme im Stütz - keine Dynamik 	- X X X	X X X X	X - X X
3	Kurbet in die geschlossene Körperposition (2. Flugphase).	4,0	<ul style="list-style-type: none"> - Hüftwinkel beim Kurbet - Landung mit Körpervorlage - keine Dynamik 	X X X	X X X	 X
4	Handstütz-Überschlag rückwärts (Flick-Flack) in den Stand oder Handstützüberschlag rückwärts(Flick-Flack) und Strecksprung zum Stand.	2,0	<ul style="list-style-type: none"> - Abweichungen von der Längsachse - kein Raumgewinn 	X X	X X	X X

Barren AK 11/12

Gerät: Barren (Höhe 1,60 m ab Mattenoberkante) und Mattenlage laut FIG

Nr.	Ausschreibung	Wert	Fehlerhinweise	Abzug		
				k	m	g
1	Sprung in den Oberarmhang: Vorschwung im Oberarmhang (Hüfte mindestens in Holmhöhe),	0,5	- zu geringe Schwung- amplitude im Oberarmhang	X	X	
	Rückschwung im Oberarmhang (Hüfte mindestens in Holmhöhe),	0,5	- kein sichtbarer Beineinsatz beim Rückschwung	X	X	X
	Vorschwung mit Stemmaufschwung , Rückschwung (mindestens waagrecht), Vorschwung, Rückschwung (mindestens waagrecht);	0,5				
2a	Rückfallkippe über Felgansatz, Rückschwung mit gestrecktem Körper (mindestens 45°);	0,5	- Rückfallkippe ohne Felgansatz			X
		0,5	- Felgansatz mit geringem Abstand Griffpunkt - Hüfte - geringe Höhe beim Rückschwung	X	X	X
oder 2b	Abschwingen, Felgumschwung in den Stütz ;	1,5	- gebeugte Arme beim Felgansatz - Felgansatz mit geringem Abstand Griffpunkt	X	X	X
3	Vorschwung , Rückschwung in den Handstand;	0,5	- geringe Höhe beim Rückschwung	X	X	X
		0,5	- keine gestreckte Körperhaltung	X	X	X
4	Grätschen der Beine, Senken über die gegrätschte Stützwaageposition in den Grätschwinkelstütz - 2 s -;	1,0	- Rhythmusstörung - unzureichende Halteposition - zu kurze Haltezeit	X X	X X	n.g.
5	Heben in den Handstand mit gestreckten Armen und gegrätschten Beinen - 2 s – (Schweizer);	1,0	- Schultervorlage - Rhythmusstörung - fehlerhafte Handstandposition - zu kurze Haltezeit	X X X	X X X	X n.g.
6	Senken zum Vorschwung in die hohe Spitzwinkelposition , keine Halte, Hüfte in Schulterhöhe, Beine waagrecht;	0,5	- Hüfte nicht in Schulterhöhe	X	X	X

7	Rückschwung (handstandnah), Vorschwung , Rückschwung mit ½ Drehung vorwärts in den Handstand;	0,5	- geringe Höhe beim Rückschwung - Überstreckung im Rückschwung - Rhythmusstörung	X	X	X	
		0,5				X	X
		1,0		X	X		
8	Abschwingen, Vorschwung , Rückschwung (handstandnah);	0,5 0,5	- ungenügender Rückschwung	X	X	X	
9	Abschwingen, Salto rückwärts gestreckt* in den Stand <i>oder</i>	1,0 <i>oder</i>	- zu geringe Höhe Salto - Abweichung Landeposition Griffstelle - Abweichung von gestreckter Körperposition (siehe FIG CdP 2022)	X	X	X	
				X	X	X	
	Abschwingen, Kehre mit ½ Drehung (Hüfte mindestens Schulterhöhe) auswärts in den Außenquerstand seitlings.	1,0	- geringe Höhe Kehre - Drehung nicht vollendet	X	X	gebückt W.d.E.	
				X	X	X X	

W.d.E. = Wert des Elements

Reck AK 11/12

Nr.	Ausschreibung	Wert	Fehlerhinweise	Abzug		
				k	m	g
1	Aus dem ruhigen Hang mit Ristgriff: Konterschwung, Felgabschwung , Rückschwung (Beinschwungstemme) (mindestens waagrecht), Abschwung;	1,0	<ul style="list-style-type: none"> - mehr als ein Konterschwung - beim Konterschwung Hüfte in bzw. über Stangenhöhe (Stemme vor Unterschwung) - Rhythmusstörung - Rückschwung unter waagrecht - keine Beinschwungstemme 	X	X X X	X X
2	Kippaufschwung in den Stütz, Rückschwung in eine handstandnahe Position;	0,5 0,5	<ul style="list-style-type: none"> - gebeugte Arme - keine deutliche Kippphase - unzureichender Rückschwung 	X X X	X X X	X X
3	Felgumschwung (mindestens 45° über Waagerechte);	1,5	<ul style="list-style-type: none"> - Hüfte stark gebeugt - Endposition nicht erreicht - gebeugte Arme 	X X	X X X	X
4	Abschwingen, 2 x Riesen-Felgumschwung ;	1,0	<ul style="list-style-type: none"> - Überstreckung in der oberen Senkrechte - fehlende Überstreckung im Hang 	X X	X X	
5	Abschwingen, Vorschwung mit ½ Drehung , Umgreifen beider Hände in den Ristgriff;	1,0	<ul style="list-style-type: none"> - ungenügende Höhe/ Drehung flach - gebeugter Dreharm - außerhalb der Drehachse - Rhythmusstörung beim Umgreifen 	X X X	X X X	X X
6	Vorschwung mit ½ Drehung , Umgreifen beider Hände in den Ristgriff;	1,0	<ul style="list-style-type: none"> - ungenügende Höhe/ Drehung flach - gebeugter Dreharm - außerhalb der Drehachse - Rhythmusstörung beim Umgreifen 	X X X	X X X	X X
7	Abschwingen, Riesen-Felgumschwung ;	1,0	<ul style="list-style-type: none"> - Überstreckung in der oberen Senkrechte - fehlende Überstreckung im Hang 	X X	X X	

8	Abschwingen zum „langen Hang“, Aufbücken, Bückumschwung zum Handstand ;	1,0	- fehlende Überstreckung im langen Hang	X	X	
			- Kopf nicht zwischen den Armen	X	X	X
			- Kniefehler beim Aufbücken und Bückumschwung	X	X	X
9a	Riesen-Felgumschwung , Abschwingen zum „langen Hang“, Aufbücken und Felgabschwung (Aufbück-Unterschwung) in den Stand.	0,5 1,0	- siehe 7 und 8 - ungenügende Höhe		X	X
oder 9b	Riesen-Felgumschwung, Riesen- Felgumschwung, Salto rückwärts gestreckt zum Stand.	0,5 1,5	- siehe 8 - ungenügende Höhe - keine Körperstreckung	X X	X X	X X

AK 13/14

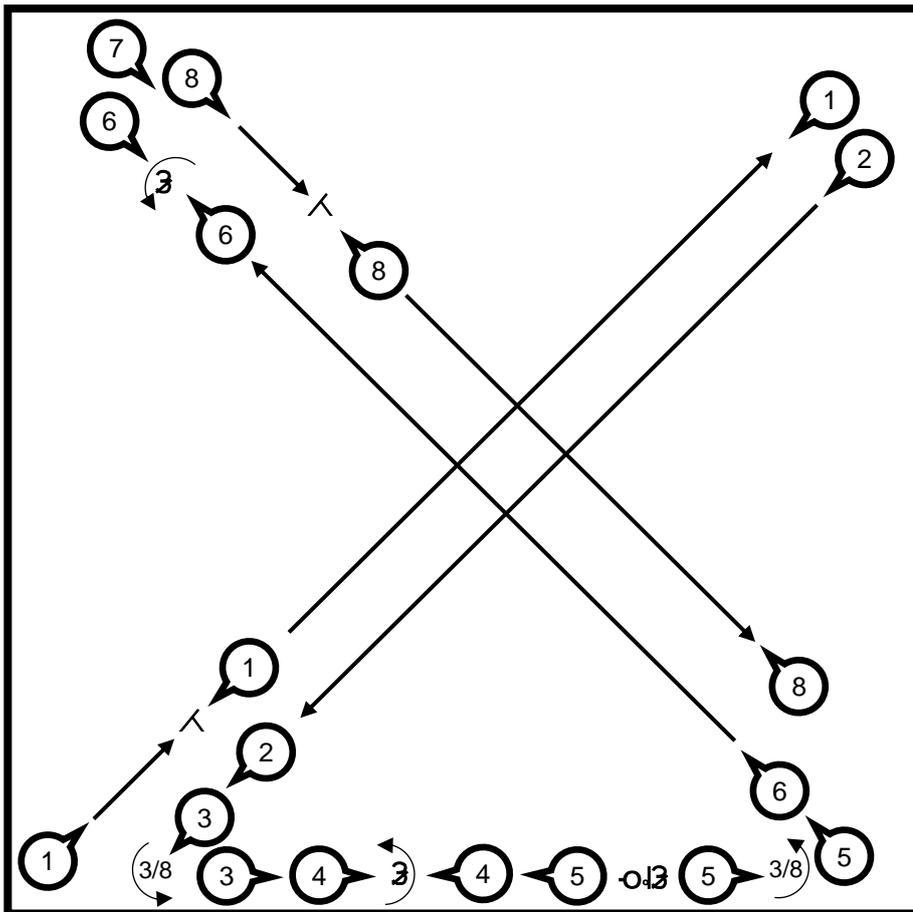
Boden AK 13/14

Maximale Übungsdauer 80 Sekunden (Abzüge für Zeitüberschreitung laut CdP 2022)

Nr.	Ausschreibung	Wert	Fehlerhinweise	Abzug		
				k	m	g
1	Aus dem Stand: Ansprung zum Rondat , Flick-Flack , Überschlag rückwärts gestreckt (Temposalto), Flick-Flack , Salto rückwärts gehockt in den Stand, Eckverbindung beliebig;	0,3	<u>Rondat, Flick-Flack,</u>			
		0,3	<u>Temposalto:</u>			
		0,5	- keine Vorspannung im Rondatansprung	X	X	
		0,3	- seitliche Auslenkung im Rondat	X	X	
		1,0	- kein fließender Übergang	X	X	
			- kein deutlicher Abdruck beim Flick-Flack	X	X	
			- ungenügender Tempo- und Raumgewinn	X	X	
2a	Anlauf mit zwei bis drei Schritten, Handstütz-Überschlag vorwärts , Handstütz-Überschlag vorwärts gehechtet , Sprungrolle vorwärts (Sprungrolle gestreckt/Hechtrolle möglich);	0,5	<u>Salto:</u>			
		0,5	- geringe Sprunghöhe	X	X	X
		0,5	- Kopf im Nacken	X	X	
		0,5	- geringe oder keine Körperstreckung beim Absprung	X	X	X
		0,5	- fehlende Landevorbereitung	X	X	
		0,5	- ungenügender Abdruck	X	X	X
		0,5	- keine gestreckte Körperhaltung beim Handstütz-Überschlag und der Sprungrolle	X	X	X
oder 2b	Anlauf mit zwei bis drei Schritten, Handstütz-Überschlag vorwärts , Handstütz-Überschlag vorwärts gehechtet , Salto vorwärts gehockt zum Stand;	0,5	- keine Streckung im Schulterwinkel	X	X	X
		0,5	- ungenügender Abdruck	X	X	X
		0,5	- keine gestreckte Körperhaltung beim Handstütz-Überschlag und der Sprungrolle	X	X	X
		1,0	- keine Streckung im Schulterwinkel	X	X	X
3	3/8 Drehung, Fallen in den flüchtigen Liegestütz vorlings, Seitstellen eines Beines und 2 x Spreiz-Kreis-Flanke (Thomasflanken) in den Seitpagat - 2 s -;	0,8	- geringer Spreizwinkel	X	X	
		0,8	- Bodenberührung	X	X	
		0,3	- Schrittspalt pro Spagat	X	X	

4	Heben in die Rolle vorwärts. d.d. Grätschwinkelstütz, Heben in den Handstand mit gestreckten Armen und gegrätschten Beinen - 2 s - (Endorolle zum Handstand), 1/2 Drehung rückwärts , Abbücken in den Stand;	1,0	- gebeugte Arme - Schultervorlage - „Schleifen“ der Füße (Bodenberührung) - zu kurze Haltezeit	X X X	X X X	X X n.g.	
		0,2			X		
5	Felgrolle mit 1/2 Drehung , Abrollen und Aufrichten mit gestreckten Beinen, Vorspreizen rechts mit 3/8 Drehung links in den Stand;	0,5	- Beugen der Knie in der Anrollbewegung zur Felgrolle	X	X		
		0,2	- Abweichung von der Handstandposition	X	X	X	
			- gebeugte Arme - geringer Spreizwinkel beim gymn. Sprung	X X	X X	X	
			- Beugen der Beine	X	X	X	
6	Anlauf mit zwei Schritten, Salto vorwärts gehockt , Absprung Sprungrolle gestreckt durch den Hockstand zum Kopfstütz-Überschlag vorwärts (Kopfkippe), Arme in Hochhalte, Ausholbewegung der Arme, Streck sprung 1/2 Drehung;	0,5	- verlängerter Anlauf: 1 Schritt zusätzlich		X		
		0,5	- mehr als 1 Schritt				
		0,4	- geringe Sprunghöhe	X	X	X	
			- geöffnete Knie	X	X		
			- geringe Sprunghöhe	X	X		
			- zeitiges Hocken	X	X		
			- ungenügende Dynamik der „Kippbewegung“	X	X		
- ungenügende Vorspannung bei Landung	X	X					
- Kopf auf der Brust während der Landung	X	X					
- Arm-Rumpfwinkel <180° während der Landung	X	X					
7	Standwaage seitlings mit Handfassung von innen - 2 s -, Senken zum Stand, Arme in Hochhalte;	0,2	- geringer Spreizwinkel - zu kurze Haltezeit	X	X X	X n.g.	
8a	Anlauf mit zwei bis drei Schritten, Rondat, Flick-Flack, Salto rückwärts gestreckt in den Stand.	0,5	- keine Vorspannung im Rondatansprung	X	X		
		0,5	- seitliche Auslenkung im Rondat	X	X		
		0,5	- kein fließender Übergang	X	X		
			- kein deutlicher Abdruck beim Flick-Flack	X	X		
			- ungenügender Tempo- und Raumgewinn	X	X		
		<u>Salto:</u>					
		- geringe Sprunghöhe	X	X	X		
- Kopf im Nacken	X	X					
oder 8b	Anlauf mit zwei bis drei Schritten, Rondat, Flick-Flack, Salto rückwärts gestreckt mit 1/1 Längsachs drehung in den Stand.	0,5 0,5 1,0	- siehe 9a - Abweichung in der Längsachse	X	X	X	

n.g. nicht gehalten



Pauschenpferd 13/14

Gerät: Pferd und Mattenlage laut FIG (2 zusätzliche Matten je 0,10 m möglich)

Nr.	Ausschreibung	Wert	Fehlerhinweise	Abzug		
				k	m	g
1	Sprung in den Seitstütz vorlings mit direktem Vorspreizen des linken Beines, Scher-Spreizen vorwärts, Scher-Spreizen vorwärts, Vorspreizen des rechten Beines in den Stütz rücklings;	1,0 1,0	- geringe Amplitude - geringes Hüftpendel - geringer Spreizwinkel	X X X	X X X	X
2a	Rückflanken, 2 x Kreis-Flanke in den Stütz vorlings, Vorflanken in den Stütz rücklings, Rückflanken mit 1/4 Drehung auf eine Pausche, Vorflanken mit 1/4 Drehung auf beide Pauschen zum Stütz rücklings (Tschechenkehre), Rückflanken in den Stütz vorlings, 2 x Kreis-Flanke in den Stütz vorlings;	1,0 1,5 1,0	- gebeugte, geöffnete, überscherte Beine - geringe Hüftstreckung - Rhythmusstörung - gebeugte Arme	X X X X	X X X X	X X X X
oder 2b	Rückflanken, 2 x Kreis-Flanke in den Stütz vorlings, Vorflanken in den Stütz rücklings, Rückflanken mit 1/4 Drehung auf eine Pausche, eine Kreis-Flanke auf einer Pausche (C1) , Vorflanken mit 1/4 Drehung auf beide Pauschen zum Stütz rücklings, Rückflanken in den Stütz vorlings, 2 x Kreis-Flanke in den Stütz vorlings;	1,0 2,5 1,0	- gebeugte, geöffnete, überscherte Beine - geringe Hüftstreckung - Rhythmusstörung - gebeugte Arme	X X X X	X X X X	X X X X
3	Vorflanken, Rückflanken mit Wandern nach rechts (Transport) in den Wechselstütz rücklings; Rückflanken,	1,0	- zusätzlicher Stütz beim Wandern			X
4	2 x Kreis-Flanke im Wechselstütz vorlings;	1,0	- gebeugte, geöffnete, überscherte Beine - geringe Hüftstreckung - gebeugter Stützarm - geringe Hüftstreckung	X X X X	X X X X	X X X X
5	Vorflanken, Rückflanken mit ¼ Drehung in den Querstütz vorlings;	0,5	- versetzte Stützposition	X	X	X
6	3 x Kreis-Flanke im Querstütz ;	1,5	- versetzte Stützposition - geringe Hüftstreckung	X X	X X	X X
7a	Wende in den Querstand seitlings.	0,5	- Vorflanken mit ½ Drehung anstatt Wende - flache Wende - gebeugte Hüfte	X X X	X X X	X

oder 7b	Russenwendeschwung 360° (Ansatz über vorwärts oder rückwärts möglich) zur Wende in den Querstand seitlings.	1,0	- Rhythmusstörung	X	X	
		0,5	- gesprungene Stützwechsel	X	X	
			- Vorflanken mit ½ Drehung anstatt Wende	X	X	X
			- flache Wende	X	X	
			- gebeugte Hüfte	X	X	

Pauschenpferd methodisch (Pferd ohne Pauschen) AK 13/14

Gerät: Pferd ohne Pauschen (Höhe: 1,05 m), Stützbereiche nach FIG, Mattenlage laut FIG (2 zusätzliche Matten je 0,10 m möglich)

Zwischen der Übung am Pauschenpferd und Pferd ohne Pauschen dürfen maximal 30 s liegen! (Abzüge bei Zeitüberschreitung entsprechend Boden laut CdP 2022)

Nr.	Ausschreibung	Wert	Fehlerhinweise	Abzug		
				k	m	g
1	Aus dem Querstand vorlings: Sprung in den Stütz, 3 x Kreis-Flanke im Querstütz (1. Stützbereich) in den Stütz vorlings;	1,0	- geringe Amplitude - versetzte Stützposition - mehr geturnte Kreis-Flanke im Querstütz - Überfassen über die Stützzone	X X X	X X X	 X X
2	Russenwendeschwung 360° in den Stütz vorlings;	1,5	- Rhythmusstörung - gesprungene Stützwechsel	X X	X X	
3	Wandern vorwärts im Querverhalten 3/3 mit 8-10 x Kreis-Flanke im Querstütz (1. bis 5. Stützbereich) in den Stütz vorlings;	5,0	- geringe Amplitude - kein Querstütz	X X	X X	
4	½ Spindel in 2 x Kreis-Flanke im Querstütz (5. Stützbereich) in den Querstütz vorlings;	1,5	- geringe Amplitude (gebeugte Hüfte) - Rhythmusstörung	X X	X X	
5	1 x Kreis-Flanke im Querstütz;	0,5	- geringe Amplitude (gebeugte Hüfte) - versetzte Stützposition	X X	X X	 X
6	Vorflanken zur Wende in den freien Querstand seitlings.	0,5	- Vorflanken mit ½ Drehung anstatt Wende - flache Wende - gebeugte Hüfte	X X X	X X X	 X

Ringe AK 13/14

Nr.	Ausschreibung	Wert	Fehlerhinweise	Abzug		
				k	m	g
1	Aus dem Hang: Felgaufschwung in den Stütz;	1,0	- gebeugter Körper mit Stützaufnahme - unrhythmisch	X X	X	X
2	Heben der Beine in den Winkelstütz - 2 s -; Heben zur " Wieneransatzposition ", Senken und Grätschen in den Grätschwinkelstütz - 2 s -;	0,5 0,8 0,5	- kein freier Stütz - gebeugte Arme - Anlegen der Arme an die Ringeschlaufen bzw. -seile	X X X	X X X	X X X
3a	Heben in den Handstand mit gebeugten Armen und gebeugter Hüfte - 2 s -;	1,5	- Rhythmusstörung - Anlegen der Arme an die Ringeschlaufen bzw. -seile - gering gebeugte Arme - zu spätes Schließen der Beine	X X X X	X X X X	X X X X
oder 3b	Heben in den Handstand mit gestreckten Armen und gegrätschten Beinen (Schweizer) - 2 s -;	2,0	- Rhythmusstörung - Anlegen der Arme an die Ringeschlaufen bzw. -seile - gebeugte Arme	X	X X X	X X X
4	Grätschen der Beine, Senken über die Stützwaage-Position in den Stütz, Senken rückwärts des gestreckten Körpers in die Hangwaage rücklings - 2 s -, dann in den Hang rücklings;	0,3 0,6	- Fallen in den Hang rücklings - gebeugter Körper - einwärts gedrehte Ringe - zu kurze Haltezeit	X X	X X X	X X n.g.
5	Vorschwung , Rückschwung im Hang rücklings, Ausschultern in den Hang, Vorschwung zum Strecksturzhang ;	0,2 0,2 0,2	- gebeugter Körper - geringe Amplitude	X X	X X	X X
6	Beugen der Hüfte in den Kipphang, Abschwingen vorwärts in den Hang;	0,2	- Hüfte unter Ringeunterkante - gebeugte Arme	X X	X X	
7	Rückschwung zum Stemmumschwung vorwärts (Schulter mindestens in Höhe Ringeunterkante) in den Hang, Rückschwung ;	1,0 0,5	- Schulter unter Ringeunterkante - gebeugter Körper	X X	X X	X X
8a	Vorschwung zum Felgumschwung rückwärts (Schulter in Griffhöhe), Felgumschwung rückwärts (Schulter in Griffhöhe) in den Hang;	1,0 1,0	- ungenügendes Anheben des Körpers - gebeugte Arme - Rhythmusstörung	X X X	X X X	NA X

oder 8b	Vorschwung zum Felgumschwung rückwärts (Schulter in Griffhöhe), Felgaufschwung mit gestreckten Armen d.d. Handstand in den Hang;	1,0	- ungenügendes Anheben des Körpers	X	X	
		1,5	- gebeugte Arme - Rhythmusstörung	X X	X X	NA X
9	Vorschwung, Salto rückwärts gestreckt in den Stand.	0,5	- geringe Höhe - gebeugter Körper	X X	X X	X

n.g. = nicht gehalten

NA = Nichtanerkennung

Sprung AK 13/14

Gerät: Anlauf (max. 25 m), Sprungbrett, Sprungtisch (Geräthöhe: 1,25 m),
Mattenlage laut FIG und zusätzlich 0,90 m Erhöhung (Gesamtmattenhöhe 1,20 m)

Die Sprünge 1 und 2 sollten, wenn es die örtlichen Bedingungen zulassen direkt hintereinander gezeigt werden (wie im Gerätefinale).

Nr.	Ausschreibung	Wert	Fehlerhinweise	Abzug		
				k	m	G
1	Handstütz- Sprungüberschlag vorwärts 1. Flugphase	2,00	- zu lange Flugphase - ungenügender Beineinsatz	X X	X X	X X
2	Abdruck, 2. Flugphase	7,00	- ungenügendes Öffnen des ARW - gebeugte Arme - zu langer Stütz - geringe Flughöhe - keine aufrechte Landeposition	X X X X X	X X X X X	X X 0,8 X
3	Sprungrolle	1,00	- kein reaktiver Absprung	X	X	X

Sprung methodisch (Rondatsprung) AK 13/14

Gerät: Anlauf (max. 25 m), Sprungbrett, Sprungtisch (Geräthöhe: 1,25 m),
Mattenlage laut FIG und zusätzlich 0,90 m Erhöhung (Gesamtmattenhöhe 1,20 m)

Die Sprünge 1 und 2 sollten, wenn es die örtlichen Bedingungen zulassen direkt hintereinander gezeigt werden (wie im Gerätefinale).

Nr.	Ausschreibung	Wert	Fehlerhinweise	Abzug		
				k	m	g
1	Anlauf, Rondat auf Sprungbrett,	1,0	<ul style="list-style-type: none"> - keine Dynamik - keine Vorspannung im Rondatansprung - zeitiges Vordrehen - stark gebeugte Beine auf dem Brett - Abweichung in der Längsachse 	X X X X X	X X X X	X X
2	Handstütz-Sprungüberschlag rückwärts (1. Flugphase, Stütz auf dem Sprungtisch)	3,5	<ul style="list-style-type: none"> - Kopf im Nacken - ARW <180° - gebeugte Arme im Stütz keine Dynamik 	X X X	X X X X	X X X X
3	Kurbet in die geschlossene Körperposition (2. Flugphase, Landung auf dem Mattenaufbau)	3,5	<ul style="list-style-type: none"> - Hüftwinkel beim Kurbet - Landung mit Körpervorlage - keine Dynamik 	X X X	X X X	 X
4	Handstützüberschlag rückwärts (Flick-Flack) in den Stand oder Handstützüberschlag rückwärts (Flick-Flack) und Strecksprung zum Stand	2,0	<ul style="list-style-type: none"> - Abweichungen von der Längsachse - kein Raumgewinn 	X X	X X	X X

Barren AK 13/14

Nr.	Ausschreibung	Wert	Fehlerhinweise	Abzug		
				k	m	g
1	Sprung in den Ellhang: Vorschwung, Kippaufschwung in den Stütz;	0,5	- keine deutliche Kippbewegung aus dem Langhangverhalten - gebeugte Arme - unzureichende Höhe der Hüfte	X X X	X X X	X X X
2a	Rückschwung in den Handstand;	0,5	- Handstandposition nicht erreicht	X	X	X
oder 2b	Rückschwung in den Handstand, Riesen-Felgumschwung (Kenmotsu)	0,5 0,5	- Handstandposition nicht erreicht - Abweichung von Griffstelle	X X	X X	X X
3	Ablegen auf die Oberarme , Vorschwung Stemme vorwärts , Rückschwung Handstand	1,0	- Rutschen bei Stemme nach vorn - Hüfte bei Stemme unter Schulterhöhe	X X	X X	
4a	Abschwingen, Felgumschwung in den Stütz ,	1,5	- gebeugte Arme - Felgansatz mit geringem Abstand Griffpunkt-Hüfte	X X	X X	X X
oder 4b	Abschwingen, Felgumschwung in den Stütz – mindestens 30° über waagrecht,	2,0	- Endlage - gebeugte Arme - Felgansatz mit geringem Abstand Griffpunkt-Hüfte	X X	>15° X X	X X
5	Vorschwung , Rückschwung in den Handstand - 2 s -;	0,5 0,5	- fehlerhafte Handstandposition	X	X	X
6	Grätschen der Beine, Senken über die Stützwageposition in den Grätschwinkelstütz - 2 s -;	0,5	- Abschwingen - Abstützen auf den Unterarmen - unzureichende Halteposition - zu kurze Haltezeit	X X X	X X X	X n.g.
7	Heben in den Handstand mit gestreckten Armen und gebeugten Hüften - 2 s - (Schweizer);	1,0	- Schultervorlage - fehlerhafte Handstandposition - zu kurze Haltezeit	X X	X X X	 n.g.

8	Abschwingen zum Vorschung in die hohe Spitzwinkelposition , keine Halte, Hüfte in Schulterhöhe (Beine waagrecht), Rückschwung , Vorschung , Rückschwung mit ½ Drehung vorwärts in den Handstand;	0,5	<ul style="list-style-type: none"> - zeitiges Bücken - nicht in Schulterhöhe - gebeugte Beine - unzureichende Schwungamplitude - Rhythmusstörung 	X	X	X
		0,5		X	X	
		0,5		X	X	X
		1,0		X	X	
9	Vorschung, Salto rückwärts gestreckt in den Außenquerstand seitlings.	1,5	<ul style="list-style-type: none"> - fehlerhafte Körperpositionen - geringe Höhe 	X	X	X

n.g. = nicht gehalten

Reck AK 13/14

Nr.	Ausschreibung	Wert	Fehlerhinweise	Abzug		
				k	m	g
1	Aus dem ruhigen Hang mit Ristgriff: Konterschwung, Felgabschwung, Stemmaufschwung rückwärts (Beinschwungstemme) (handstandnah);	0,5	<ul style="list-style-type: none"> - mehr als ein Konterschwung - beim Konterschwung Hüfte in bzw. über Stangenhöhe (Stemme vor Unterschwingung) - Rhythmusstörung - Felgabschwung unterhalb Stangenhöhe - keine Beinschwungstemme 	X	X	X
2	Felgumschwung (handstandnah);	1,0	<ul style="list-style-type: none"> - flache Endposition - gebeugte Arme 	X	X	X
3	Abschwingen, Riesen-Felgumschwung ;	0,5	<ul style="list-style-type: none"> - Überstreckung in der oberen Senkrechten - fehlende Überstreckung im Hang 	X	X	
4	Vorgrätschen (Felgansatz), Grätschumschwung rückwärts mit Rückgrätschen in den Handstand (Stalder);	1,0	<ul style="list-style-type: none"> - Stangenberührung - keine Handstandposition - spätes Schließen der Beine - kein Felgansatz 	X	X	X
5a	Abschwingen, 2x Vorschung mit ½ Drehung in den Handstand (Pendeldrehung) mit Ristgriff in direkter Folge;	1,0	<ul style="list-style-type: none"> - außerhalb der Drehachse 	X	X	X
oder 5b	Abschwingen, 2x Vorschung mit gesprungener ½ Drehung in den Handstand mit Ristgriff* in direkter Folge;	1,5	<ul style="list-style-type: none"> - kein deutliches Springen - außerhalb der Drehachse 	X	X	X

6	Abschwingen, Riesen-Felgumschwung mit ½ Drehung in den Handstand mit Kammgriff;	1,0	- späte Drehung - außerhalb der Drehachse - Schulterposition - gebeugter Stützarm	X X	X X X X	X X X X
7a	Riesen-Stemmumschwung;	0,5	- Überstreckung in der oberen Senkrechte	X	X	
oder 7b	Riesen-Stemmumschwung, Abschwingen, Rückschwung mit ½ Drehung i.d. flüchtigen Handstand mit Kammgriff und Riesen-Stemmumschwung	0,5 0,5	- Überstreckung in der oberen Senkrechte - ARW <180° - Kopf im Nacken	X X X	X X X	
8	Vorgrätschen, Vorgrätsch-Umschwung vorwärts mit Rückgrätschen in den Handstand (Endo);	1,0	- Stangenberührung - keine Handstandposition - gebeugte Arme - keine deutliche Stembewegung - spätes Schließen der Beine	X X X X X	X X X X	X X X
9	Abschwingen vorwärts, Rückschwung, Umspringen in den Ristgriff (handstandnah);	0,5	- flache Endposition - kein Umspringen	X	X	X X
10	Riesen-Felgumschwung, Abschwingen, Vorschwung, Aufbück-Umschwung rückwärts in den Handstand;	0,5 1,0	- Überstreckung in der oberen Senkrechte - fehlende Überstreckung im Hang - Aufbück-Umschwung nicht in die Handstandposition - Aufbück-Umschwung mit einem Bein - Kopf im Nacken	X X X	X X X X	X X X
11	Riesen-Felgumschwung, Riesen-Felgumschwung;	0,5 0,5	- Überstreckung in der oberen Senkrechte - fehlende Überstreckung im Hang	X X	X X	
12	Salto rückwärts gestreckt in den Stand.	0,5	- Kopf im Nacken - geringe Höhe - geringe Streckung	X X X	X X X	X X X

* Wenn nur eine gesprungene Drehung oder nicht in direkter Folge geturnt wird, erfolgt keine Bonifikation und die Anerkennung des Grundwertes.

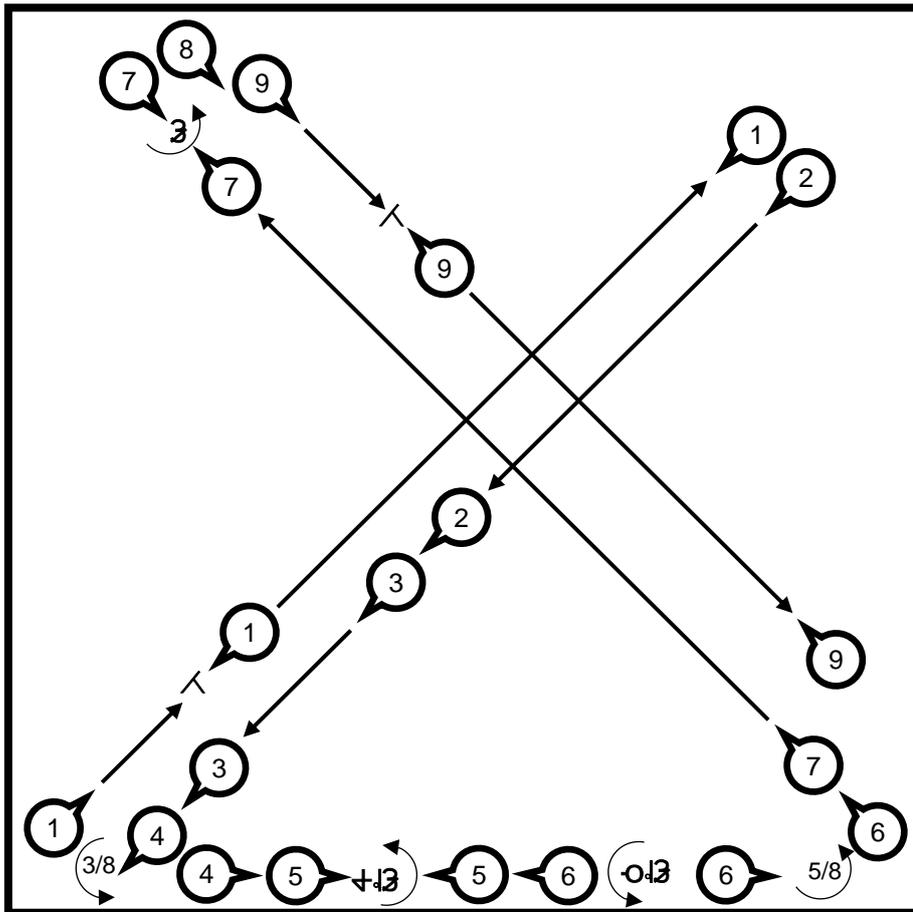
AK 15/16

Boden AK 15/16

Nr.	Ausschreibung	Wert	Fehlerhinweise	Abzug		
				k	m	g
1a	Aus dem Stand: Strecksprung zum Rondat , Flick-Flack , Überschlag rückwärts gestreckt (Temposalto), Flick-Flack , Salto rückwärts gestreckt Eckverbindung beliebig;	0,2 0,2 0,4 0,2 1,0	- keine Vorspannung im Rondatansprung - zeitiges Vordrehen - seitliche Auslenkung - Tempoverlust - geringe Sprunghöhe - fehlende Körperstreckung	X X X X X	X X X X X	X
oder 1b	2-3 Schritte Anlauf, Ansprung zum Rondat , Flick-Flack und Doppelsalto rückwärts gehockt Eckverbindung beliebig;	2,5	- keine Vorspannung im Rondatansprung - zeitiges Vordrehen - seitliche Auslenkung - geringe Sprunghöhe - geöffnete Beine	X X X X X	X X X X X	X
2	Anlauf mit zwei bis drei Schritten, Handstütz-Überschlag vorwärts , Handstütz-Überschlag vorwärts gehechtet ;	0,5 1,0	- ungenügender Abdruck - keine gestreckte Körperhaltung beim Handstütz-Überschlag - keine Streckung im Schulterwinkel - Arme nicht in Hochhalte	X X X X	X X X X	
3a	Salto vorwärts gehockt ;	0,5	- geöffnete Beine - geringe Sprunghöhe - zeitiges Hocken	X X X	X X X	
oder 3b	Salto vorwärts gestreckt ;	1,0	- gebeugte Beine - geöffnete Beine - geringe Sprunghöhe - keine gestreckte Körperposition	X X X X	X X X X	X
4	3/8 Drehung, Fallen in den flüchtigen Liegestütz vorlings, Seitstellen eines Beines, 2 x Spreiz-Kreis-Flanke (Thomasflanken) in den Seitpagat - 2 s -;	1,0 0,3	- Bodenberührung - Schrittspalt (Seitspagat) - zu kurze Haltezeit	X X	X X X	n.g.

5	Heben in die Rolle vorwärts. d.d. Grätschwinkelstütz, Heben in den Handstand mit gestreckten Armen und gegrätschten Beinen - 2 s - (Endorolle zum Handstand), $\frac{1}{2}$ Drehung vorwärts , Abbücken in den Stand;	0,7	- gebeugte Arme - Schultervorlage - „Schleifen“ der Füße (Bodenberührung) - zu kurze Haltezeit	X X X	X X X X	X X n.g.
6	Felgrolle mit $\frac{1}{2}$ Drehung durch den Handstand , Abrollen und Aufrichten mit gestreckten Beinen zum Stand, $\frac{1}{4}$ Drehung mit Seitspreizen, Handstütz-Überschlag seitwärts (Rad) mit $\frac{5}{8}$ Drehung in den Stand;	0,5 0,2	- Beugen der Knie in der Anrollbewegung zur Felgrolle - Abweichung von der Handstand-Position - Beugen der Beine - Abweichen von der Senkrechten - ungenügendes Spreizen	X X X X X	X X X X X	X X X X X
7	Anlauf mit zwei bis drei- Schritten, Handstütz-Überschlag vorwärts, Salto vorwärts gestreckt, Sprungrolle gestreckt , Strecksprung mit $\frac{1}{2}$ Drehung in den Stand, Arme in Hochhalte;	0,5 0,5 0,3	- ungenügender Abdruck - keine gestreckte Körperhaltung beim Handstütz-Überschlag - keine Streckung im Schulterwinkel - geringe Sprunghöhe - geöffnete Knie	X X X X X	X X X X X	X X X X X
8	Seitspreizen eines Beines mit Innenarmkreis zur Standwaage seitlings (Handfassung von innen) - 2 s -, Senken in den Stand, Arme in Hochhalte;	0,5	- geringer Spreizwinkel - zu kurze Haltezeit	X	X X	n.g.
9a	Anlauf mit zwei bis drei Schritten, Rondat, Flick-Flack, Salto rückwärts gestreckt in den Stand.	0,5 0,5 0,5	- keine Vorspannung im Rondatansprung - zeitiges Vordrehen - seitliche Auslenkung - fehlende Körperstreckung - geringe Sprunghöhe	X X X X X	X X X X X	X X X X X
oder 9b	Anlauf mit zwei bis drei Schritten, Rondat, Flick-Flack, Salto rückwärts gestreckt mit 2/1 Längsachsendrehung in den Stand.	0,5 0,5 1,0	- siehe 9a - Abweichung in der Längsachse	X	X	X

n.g. = nicht gehalten



Pauschenpferd AK 15/16

Nr.	Ausschreibung	Wert	Fehlerhinweise	Abzug		
				k	m	g
1	Sprung in den Seitstütz vorlings mit direktem Seitsschwingen nach links und Vorspreizen des rechten Beines, Scher-Spreizen rückwärts , Rückspreizen des linken Beines, Vorspreizen des rechten Beines, Scher-Spreizen vorwärts , Vorspreizen des rechten Beines in den Stütz rücklings;	0,8	- geringe Amplitude - geringes Hüftpendel - geringer Spreizwinkel	X	X	X
		0,8		X	X	
2	Rückflanken, Kreis-Flanke in den Stütz vorlings, Vorflanken in den Stütz rücklings, Rückflanken mit 1/4 Drehung auf eine Pausche, Vorflanken mit 1/4 Drehung auf beide Pauschen in den Stütz rücklings (Tschechenkehre);	0,5	- gebeugte, geöffnete, überscherte Beine - geringe Hüftstreckung - gebeugte Arme	X	X	X
		1,0		X	X	X
3	Rückflanken, Kreis-Flanke in den Stütz vorlings, Vorflanken in den Stütz rücklings, Rückflanken mit 1/4 Drehung auf eine Pausche in den Querstütz vorlings, Kreis-Flanke auf einer Pausche in den Stütz vorlings;	0,5 1,0	- siehe 2			
4	Vorflanken und Rückflanken mit 1/3 Wandern rückwärts im Querstütz in den Stütz vorlings, 2 x Kreis-Flanke im Querstütz ;	0,5	- gebeugte, geöffnete, überscherte Beine - geringe Hüftstreckung - gebeugte Arme - versetzte Stützposition	X	X	X
		0,5		X	X	X
5a	Russenwendeschwung 360° in den Stütz vorlings (Ansatz über vorwärts oder rückwärts möglich), 2 x Kreis-Flanke im Querstütz in den Stütz vorlings;	1,0	- Rhythmusstörung - gesprungene Stützwechsel - versetzte Stützposition - geringe Hüftstreckung	X	X	X X
		0,5		X	X	
oder 5b	Russenwendeschwung 720° in den Stütz vorlings (Ansatz über vorwärts oder rückwärts möglich), 2 x Kreis-Flanke im Querstütz in den Stütz vorlings;	1,5	- Rhythmusstörung - gesprungene Stützwechsel - versetzte Stützposition - geringe Hüftstreckung	X	X	X X
		0,5		X	X	
6a	Vorflanken in den Querstütz rücklings, Kreis-Flanke mit 1/3 Wandern vorwärts im Querstütz auf die Pausche;	0,5	- geringe Amplitude - gebeugte Arme	X	X	

oder 6b	Vorflanken in den Querstütz rücklings, eine Kreis-Flanke mit 1/3 Wandern vorwärts im Querstütz auf die Pausche, Kreis-Flanke auf einer Pausche ;	0,5 0,5	- geringe Amplitude - gebeugte Arme	X X	X X	
7	Rückflanken, Vorflanken mit 1/4 Drehung in den Stütz rücklings auf beiden Pauschen;	0,5	- geringe Amplitude - geringe Hüftstreckung	X X	X X	X
8	Kreis-Flanke im Seitstütz , Rückflanken zum Stütz vorlings	0,4	- siehe 2			
9	2 x Spreiz-Kreis-Flanke in den Stütz vorlings;	1,0	- geringer Spreizwinkel	X	X	
10a	Vorflanken, Rückflanken mit Schließen der Beine, Wende in den Querstand seitlings.	0,5	- geringer Spreizwinkel - flache Wende	X X	X X	
oder 10b	Vorflanken, Rückflanken in den flüchtigen Handstand mit 1/4 Drehung in den Querstand seitlings (auch in den Wechselstütz, auch mit 3/4 Drehung, auch mit Wandern).	1,0	- geringer Spreizwinkel - Krafteinsatz - Rhythmusstörung	X X X	X X X	X

Ringe AK 15/16

Nr.	Ausschreibung	Wert	Fehlerhinweise	Abzug		
				k	m	g
1	Aus dem Hang: Heben mit gestrecktem Körper in den Strecksturzhang, Hüftbeugen,	1,0 <i>oder</i> 1,0	- schwunghaftes Heben - gebeugter Körper - gebeugte Arme - Korrektur im Winkelstütz	X	X	X
	X			X	X	
2a	Heben in den Handstand mit gestreckten Armen, gebeugter Hüfte sowie mit Grätschen und Schließen der Beine - 2 s - (Schweizer);	1,0	- gebeugte Arme - Anlegen der Arme an die Ringeschlaufen bzw. -seile - zu kurze Haltezeit	X	X	X
	X			X	X	
oder 2b	Heben in den Handstand mit gestreckten Armen, gebeugter Hüfte - 2 s - (Wiener);	1,5	- gebeugte Arme - Anlehnen an die Schlaufen - zu kurze Haltezeit		X	X
				X	n.g.	
3	Senken mit gegrätschten Beinen in die Stützwaage gegrätscht - 2 s -;	1,5	- gebeugte Arme - Hüftwinkel - zu kurze Haltezeit	X	X	X
				X	X	n.g.
4	Schließen der Beine, Senken in den Stütz, Senken rückwärts über den Strecksturzhang in die Hangwaage rücklings - 2 s -, Senken in den Hang rücklings;	1,0	- Fallen in den Strecksturzhang - Winkelabweichung - zu kurze Haltezeit	X	X	n.g.
5	Heben in den Kipphang, hohes Abschwingen in den Hang, Stemmumschwung vorwärts ;	1,0	- Schulter unter Ringeunterkante - gebeugte Arme	X	X	
6a	Stemmaufschwung rückwärts in den Grätschwinkelstütz - 2 s -;	1,0	- kein freier Stütz - zu kurze Haltezeit	X	X	n.g.
oder 6b	Stemmaufschwung rückwärts in den Handstand , Senken in den Grätschwinkelstütz - 2 s -;	1,5	- kein freier Stütz - zu kurze Haltezeit	X	X	n.g.
7	Heben in den Handstand mit gebeugten Armen und gebeugten Hüften;	0,5	- Anlegen an die Schlaufen bzw. Seile - Rhythmusstörung	X	X	X
8	Abschwingen rückwärts zum Vorschwung im Hang;	0,5	- gebeugte Arme - Rhythmusstörung	X	X	X

9a	Felgumschwung (Schleudern) in den Hang;	1,5	- Schulter unter Ringekante - gebeugter Körper - geringe Amplitude	X X	X X	
oder 9b	Felgumschwung durch den Handstand (Streuli) in den Hang;	2,0	- Schulter unter Ringekante - gebeugter Körper - geringe Amplitude	X X	X X	
10	Doppelsalto rückwärts gehockt in den Stand.	1,0	- geringe Höhe - offene Hockhaltung	X X	X X	

n.g. = nicht gehalten

1. Sprung AK 15/16

Gerät (beide Sprünge): Sprunganlage laut FIG

Nr.	Ausschreibung	Wert	Fehlerhinweise	Abzug		
				k	m	g
1	Aus dem Anlauf: Handstütz-Sprungüberschlag mit Salto vorwärts gehockt in der 2. Flugphase.	10,0	<u>1. Flugphase</u> - ungenügender Anflug entsprechend der Sprungtechnik - zu starker Hüftwinkel - <u>Stützphase-Abdruck</u> - ungenügender ARW - gebeugte Arme - zu langer Stütz <u>2. Flugphase</u> - ungenügendes Hocken der Beine	X X X X X	X X X X X	X X X X X

2. Sprung AK 15/16

Es wird der Mittelwert aus dem 1. und dem 2. Sprung für das Wettkampfergebnis herangezogen. Beim 2. Sprung ist ein Sprung aus drei Angeboten zu zeigen. Die beiden Sprünge sind direkt hintereinander zu zeigen (wie im Gerätefinale).

Nr.	Ausschreibung	Wert	Fehlerhinweise	Abzug		
				k	m	g
1a	Handstütz-Sprungüberschlag seitwärts, Salto seitwärts gehockt mit $\frac{3}{4}$ Drehung (Kasamatsu gehockt) <i>(Dieser Sprung kann auch in gestreckter Ausführung gezeigt werden [ohne Wertungsbonus].)</i>	10,0	- geöffnete Beine 1. Flugphase - kein $\frac{1}{4}$ Drehung in 1. Flugphase - 2. Stützarm gebeugt - kein dynamischer Abdruck	X X X X	X X X X	X X
oder 1b	Rondat, Überschlag rückwärts, Salto rückwärts gestreckt (Yurchenko gestreckt)	10,0	- stark gebeugte Beine auf dem Brett - Abweichung in der Längsachse - Kopf im Nacken - ARW < 180° - gebeugte Arme im Stütz	X X X X	X X X X	 X X X
oder 1c	Handstütz-Sprungüberschlag seitwärts mit $\frac{1}{4}$ Drehung und Salto rückwärts gebückt (Tsukahara gebückt)	8,0	- geöffnete Beine 1. Flugphase - Abdruck mit Kopf im Nacken - kein dynamischer Abdruck	X X X	X X X	X X

Barren AK 15/16

Nr.	Ausschreibung	Wert	Fehlerhinweise	Abzug		
				k	m	g
1	Sprung in den Ellhang: Vorschwung, Kippaufschwung in den Stütz , Rückschwung in den Handstand;	0,5	- keine deutliche Kippbewegung aus dem Langhangverhalten	X	X	X
		0,5	- gebeugte Arme	X	X	X
			- unzureichende Höhe der Hüfte - fehlerhafte Handstandposition	X X	X X	X X
2a	Abschwingen, Felgumschwung in den Stütz, Vorschwung ;	1,5 0,2	- gebeugte Arme - Felgansatz mit geringem Abstand Griffpunkt - Hüfte	X X	X X	X X
oder 2b	Abschwingen, Felgaufschwung in den Handstand , Vorschwung ;	2,0 0,2	- gebeugte Arme - Felgansatz mit geringem Abstand Griffpunkt - Hüfte	X X	X X	X X
3	Rückschwung mit ½ Drehung rückwärts in den Handstand („Schwungdrehung“);	1,0	- Rhythmusstörung - gebeugte Arme - keine „Schwungdrehung“	X X X	X X X	X X X
4	Vorschwung , Rückschwung in den Handstand - 2 s -;	0,2 0,5	- Überstreckung - fehlerhafte Handstandposition - zu kurze Haltezeit	X X	X X X	X n.g.
5a	Abschwingen, Vorschwungelement C-Wertigkeit (Stützkehre vorwärts mindestens 45°, Diamidov oder Salto rückwärts);	1,5	- Winkelabweichung - Kopf im Nacken	X	<45° X	<60°
oder 5b	Abschwingen, Vorschwungelement C-Wertigkeit (Stützkehre vorwärts, Diamidov oder Salto rückwärts) mit Stützaufnahme im Handstand ;	2,0	- Kopf im Nacken - unzureichende Handstandposition	X	X <15°	
6	Vorschwung , Rückschwung in den Handstand, Abschwingen, Felgabschwung in den Oberarmstütz (Unterschwung);	0,2 1,0	- Überstreckung im Rückschwung - kein Felgansatz	X	X	X
7a	Stemmaufschwung rückwärts in den Stütz, Vorschwung in den Winkelstütz - 2 s -;	0,2	- Füße unter Schulterwaagerechte	X	X	X
		0,5	- unzureichende Halteposition - zu kurze Haltezeit	X	X X	X n.g.

oder 7b	Stemmaufschwung rückwärts in den Handstand, Vorschung in den Winkelstütz - 2 s -;	0,7	- unzureichende Handstandposition	X	X	X
		0,5	- unzureichende Halteposition - zu kurze Haltezeit	X	X X	X n.g.
8	Heben in den Handstand mit gestreckten Armen, gebeugter Hüfte - 2 s - (Wiener);	1,0	- Schultervorlage - gebeugte Arme - Rhythmusstörung	X X X	X X X	W.d.E.
9	Abschwingen auf die Oberarme und Stemmaufschwung vorwärts, Rückschwung und Salto vorwärts gebückt zum Außenquerstand seitlings.	0,2	- geringe Höhe bei Stemmaufschwung	X	X	X
		1,0	- Landepunkt nicht neben Griffpunkt - fehlende Körperstreckung	X X	X X	 X

n.g. = nicht gehalten, W.d.E. = Wert des Elements

Reck AK 15/16

Nr.	Ausschreibung	Wert	Fehlerhinweise	Abzug		
				k	m	g
1	Aus dem ruhigen Hang mit Ristgriff: Konterschwung, Felgabschwung, Rückschwung, Stemmaufschwung rückwärts (Beinschwungstemme) in den freien Stütz (handstandnah);	0,2 0,3	- mehr als ein Konterschwung - beim Konterschwung Hüfte in bzw. über Stangenhöhe (Stemme vor Unterschwung) - Rhythmusstörung - Felgabschwung unterhalb Stangenhöhe - keine Beinschwung- stemme - keine Handstandposition	X X X X X	X X X X	X X X
2a	Vorgrätschen, Grätschumschwung rückwärts mit Rückgrätschen in den Handstand (Stalder);	1,5	- Stangenberührung - keine Handstandposition - spätes Schließen der Beine	X X X	X X X	X X X
oder 2b	Vorbücken, Bückumschwung rückwärts mit Ausbücken in den Handstand (Stalder gebückt);	2,0	- Stangenberührung - keine Handstandposition - Beugen der Beine	X X X	X X X	X X X
3	Abschwingen, Vorschwung mit gesprungener ½ Drehung in den Handstand mit Ristgriff, Riesen- Felgumschwung ;	1,0 0,5	- kein deutliches Springen - außerhalb der Drehachse	X X	X X	X X
4	Abschwingen, Riesen- Felgumschwung mit ½ Drehung in den Handstand mit Kammgriff;	0,5	- späte Drehung - außerhalb der Drehachse - Schulterposition - gebeugter Stützarm	X X X	X X X	X X X X
5a	Riesen-Stemmumschwung, Vorbücken, Kippumschwung rücklings vorwärts in den Ellgriff (Adlerschwung 45°);	0,5 1,5	- Überstreckung in der oberen Senkrechten - Endlage Adlerschwung	X >60°	X >75°	X >90° W.d.E.
oder 5b	Riesen-Stemmumschwung, Vorbücken, Kippumschwung rücklings vorwärts in den Ellgriff (Adlerschwung) in eine handstandnahe Position;	0,5 2,0	- Überstreckung in der oberen Senkrechten - Endlage Adlerschwung	X	X >15°	X >30° ohne Bonus = 5a
6	Abschwingen, Stemmaufschwung rückwärts im Ellgriff mit Umspringen in den Stütz mit Ristgriff;	0,5	- keine Handstandposition	X	X	X

7	Felgaufschwung in den Handstand;	0,5	- keine Handstandposition - gebeugte Arme	X	X X	X
8	Riesen-Felgumschwung ;	0,5	- Überstreckung in der oberen Senkrechten - fehlende Überstreckung im Hang	X X	X X	
9	Abschwingen, Vorschwung, Aufbück-Umschwung rückwärts in den Handstand;	0,5	- Kopf im Nacken - Aufbück-Umschwung nicht in die Handstandposition - Aufbück-Umschwung mit einem Bein	X	X X	X X X
10	2 x Riesen-Felgumschwung ;	1,0	- Überstreckung in der oberen Senkrechten - fehlende Überstreckung im Hang - geringe Höhe	X X X	X X X	 X
11a	Abschwingen, Salto rückwärts gestreckt in den Stand.	1,0	- Kopf im Nacken - geringe Höhe - geringe Streckung	X X	X X X	X X
oder 11b	Abschwingen, Doppelsalto rückwärts gestreckt in den Stand.	1,5	- Kopf im Nacken - geringe Höhe - Hüftwinkel	X X	X X X	X X X <90°* W.d.E.

W.d.E. = Wert des Elements

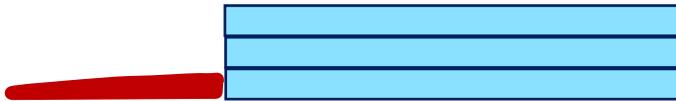
* = Doppelsalto rw gebückt, entspricht weder der Ausschreibung 11a noch 11b

Mattenaufbau Sprung

Für den über die Anforderungen internationaler Wettkämpfe hinausgehenden Mattenaufbau am Gerät Sprung sind hier Empfehlungen zum Aufbau zusammengestellt. Es bestehen natürlich auch andere Möglichkeiten die geforderten Mattenhöhen zu erreichen.

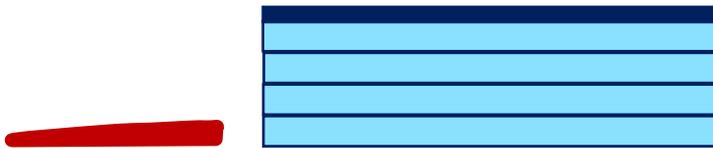
AK 7 (Pflicht Strecksprung vorwärts)

Ohne Sprungtisch, nur Brett und Mattenlage (0,60 m)
3 Landematten 2 m x 3 m x 0,2 m längs



AK 8 (Pflicht 1. Sprung Überschlag Rückenlage)

Ohne Sprungtisch, nur Brett und Mattenlage (0,90 m)
4 Landematten 2 m x 3 m x 0,2 m längs und Zusatzmattenauflage (Höhe 0,10 m)



AK 8 (Pflicht 2. Sprung Salto vorwärts gehockt)

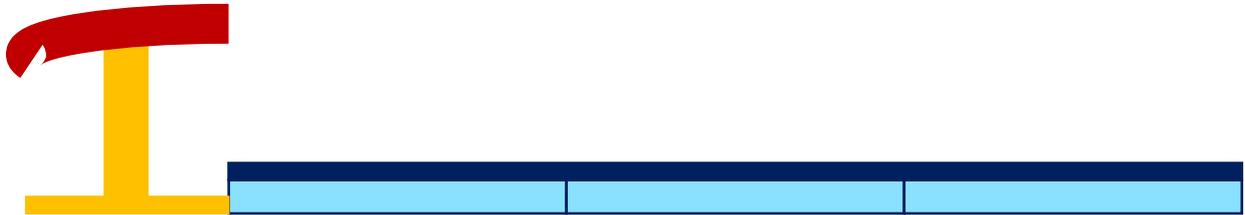
Ohne Sprungtisch, nur Brett und Mattenlage (0,30 m)
1 Landematte 2 m x 3 m x 0,2 m längs und Zusatzmattenauflage (Höhe 0,10 m)



AK 9/10 (Pflicht 1. Sprung Überschlag)

Geräthöhe (1,10 m) und Mattenlage (0,20 m + 0,10 m) laut FIG

3 Landematten 2 m x 3 m x 0,2 m quer und Zusatzmattenauflage 2 m x 6 m x 0,10 m mit Landekorridor



AK 9/10 (Pflicht 2. Sprung Salto vorwärts)

Ohne Sprungtisch, nur Brett und Mattenlage (0,20 m + 0,10 m) laut FIG

3 Landematten 2 m x 3 m x 0,2 m quer und Zusatzmattenauflage 2 m x 6 m x 0,10 m mit Landekorridor

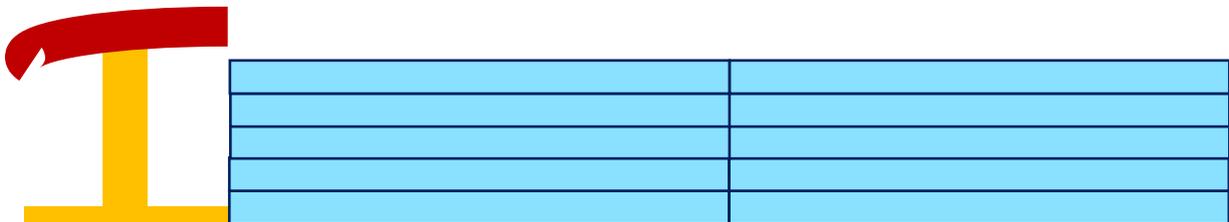


AK 11/12 (Pflicht 1. Sprung Überschlag)

Geräthöhe (1,20 m) und Mattenlage (1,00 m)

2x 5 Landematten 2 m x 3 m x 0,2 m längs; als Alternative könnten

2x 2 Weichblöcke 2 m x 3 m x 0,3 m die unteren 2x 3 Landematten ersetzen

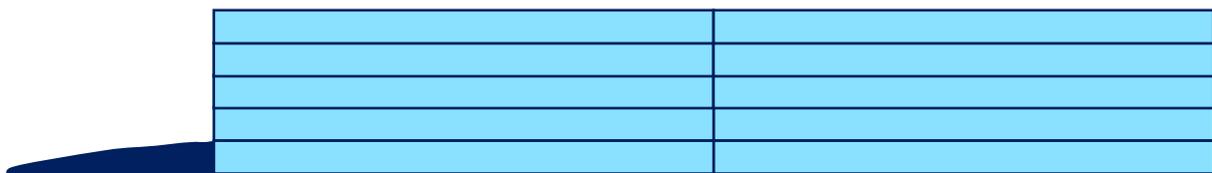


AK 11/12 (Pflicht 2. Sprung Rondatsprung)

Ohne Sprungtisch, nur Mattenlage (1,00 m)

2x 5 Landematten 2 m x 3 m x 0,2 m längs; als Alternative könnten

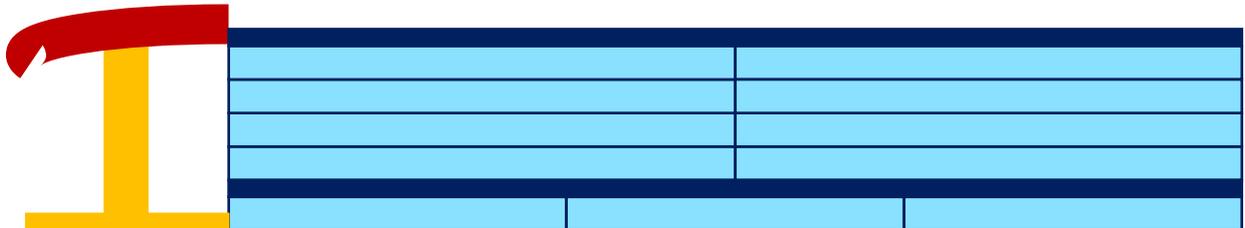
2x 2 Weichblöcke 2 m x 3 m x 0,3 m die unteren 6 Landematten ersetzen



AK 13/14 (Pflicht 1./2. Sprung)

Geräthöhe (1,25 m) und Mattenlage (1,20 m)

3 Landematten 2 m x 3 m x 0,2 m quer und Zusatzmattenauflage 2 m x 6 m x 0,10 m mit Landekorridor; zusätzlich zur FIG-Wettkampfanlage:
8 Landematten 2 m x 3 m x 0,2 m längs und Zusatzmatte 2 m x 6 m x 0,10 m mit Landekorridor; als Alternative könnten 2 Weichblöcke 2 m x 3 m x 0,3 m die untere Zusatzmatte und 2 Landematten ersetzen



AK 15/16 (Pflicht 1./2. Sprung und Kür) und AK 17/18 (Kür)

Geräthöhe (1,35 m) und Mattenlage (0,20 m + 0,10 m) laut FIG

3 Landematten 2 m x 3 m x 0,2 m quer und Zusatzmattenauflage 2 m x 6 m x 0,10 m mit Landekorridor



Deutscher Turner-Bund e. V. (DTB)
Otto-Fleck-Schneise 8
60528 Frankfurt am Main

